

EIN BESSERES LAND
KOMMT NICHT VON ALLEIN.

UNTERBEZIRK HAMELN-PYRMONT
RECHENSCHAFTSBERICHT 2011–2013

UNTERBEZIRKSPARTEITAG, 20. APRIL 2013 | SALZHEMMENDORF-LAUENSTEIN



150
JAHRE

SPD

EIN BESSERES LAND
KOMMT NICHT VON ALLEIN.

Herausgeber

SPD-Unterbezirksvorstand Hameln-Pyrmont

Verantwortlich

Gabriele Lösekrug-Möller MdB

Zusammenstellung

Peter Schulze

Anschrift

SPD-Unterbezirk Hameln-Pyrmont

Heiliggeiststr. 2

31785 Hameln

Telefon: (0 51 51) 107 33 80

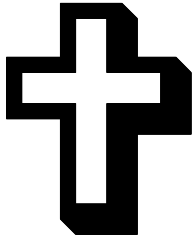
Telefax: (0 51 51) 107 33 94

E-mail: Hameln-Pyrmont@spd.de

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
TOTENEHRUNG	5
I. FORMALIA	6–9
Einladung zum Parteitag	6
vorläufige Tagesordnung	7
vorläufige Geschäftsordnung	8
Delegiertenschlüssel	9
II. RECHENSCHAFTSBERICHTE	10–51
Unterbezirksvorstand	
Bericht des Vorstandes	10
Bericht des Finanzverantwortlichen	
• Grundsätzliches	14
• Finanzberichte	16
• Mitgliederentwicklung	18
• Organisationsstruktur	21
• Beitragsentwicklung	23
Bericht der Internetbeauftragten	24
Mitglieder des SPD-Unterbezirk Hameln-Pyrmont	25
Vertreter/innen des Vorstandes in weiteren Gremien der Partei	26
Mandatsträger/innen im Unterbezirk	
Bernd Lange MEP	Europaparlament 28
Gabriele Lösekrug-Möller MdB	Bundestag 30
Ulrich Watermann MdL	Landtag 36
Kreistagsfraktion	
Ulrich Watermann MdL, Fraktionsvorsitzender	38
Arbeitsgemeinschaften	
Arbeitsgemeinschaft 60 plus (AG 60plus)	41
JungsozialistInnen (Jusos)	43
Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF)	48
Arbeitsgemeinschaft der Selbständigen (AGS)	50
Arbeitsgemeinschaft für Bildung (AfB)	51

		Seite
III. WAHLERGEBNISSE	52-62	
Kreistagswahl 2011		52
Landratswahl 2011		54
Bürgermeisterwahl Coppenbrügge 2011		55
Bürgermeisterwahl Bad Münder 2012		56
Landtagswahl 2013		57
IV. VERZEICHNIS DER VORSITZENDEN	63-64	
Ortsvereinsvorsitzende		63
Verbandsvorsitzende		64
V. NACHRICHTLICH	65-74	
Protokoll des UB-Parteitages vom 07. Mai 2011		65
VI. ANREISESKIZZE	75	
Anreiseskizze		75



Wir gedenken an dieser Stelle den
verstorbenen Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten
aus dem SPD-Unterbezirk Hameln-Pyrmont.

Die folgenden Namen stehen für alle Genossinnen und
Genossen, die uns im Berichtszeitraum verlassen haben:

Hans Bresien, Salzhemmendorf
Werner Czizikowski, Hameln
Marlena Dietrich, Bad Münder
Emmi Dumke, Coppenbrügge
Hans-Ulrich Felske, Coppenbrügge
Reinhard Förster, Aerzen
Erna Gatzke, Hameln
Gerda Heinze, Bad Münder
Lambert Hupe, Bad Münder
Michael Karabatsiakis, Bad Pyrmont
Manfred Klauder, Bad Pyrmont
Waltraut Krebbel, Salzhemmendorf
Hermann Meier, Emmerthal
Emil Nicolaus, Hameln
Rudolf Reuker, Hessisch Oldendorf
Siegfried Sacher, Hameln
Ruth Sommermeier, Hessisch Oldendorf
Olga Zunker, Hameln

Wir werden sie in bleibender Erinnerung behalten.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Unterbezirk Hameln-Pyrmont



An die

- gewählten Teilnehmer/innen
des Unterbezirksparteitages
- entsendeten stimmberechtigten Mitglieder
der Arbeitsgemeinschaften
- stimmberechtigten Mitglieder
des Unterbezirksvorstandes

Hameln, den 10. April 2013

Einladung zum Unterbezirksparteitag - - !!! Ortswechsel!!!

Liebe Genossin, lieber Genosse,

Du bist als Delegierte/r für den ordentlichen Unterbezirksparteitag gewählt bzw. von einer Arbeitsgemeinschaft entsendet worden oder gehörst dem Parteitag als gewähltes Vorstandsmitglied an.

Zu unserem nächsten ordentlichen Unterbezirksparteitag möchten wir Dich recht herzlich

am Samstag, den 20. April 2013
um 9.30 Uhr
in die Mehrzweckhalle Lauenstein
Am Freibad 6
31020 Salzhemmendorf-Lauenstein

einladen.

Als Gast erwarten wir die Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion Johanne Modder MdL. Sie wird uns aus der Fraktion berichten und für die Bundestagswahl wichtige Impulse geben können.

In der Anlage erhältst Du die vorläufige Tagesordnung und Geschäftsordnung. Weitere Parteitagsunterlagen werden Dir in Kürze zugemailt und stehen als Download unter www.spd-hamel-pyrmont.de zur Verfügung. In Papierform werden die Unterlagen beim Unterbezirksparteitag ausgehändigt.

Parkmöglichkeiten sind an der Mehrzweckhalle und in der Straße am Freibad vorhanden. Die Bildung von Fahrgemeinschaften bietet sich aber an.

Soweit Du gewählte/r Delegierte/r bist und verhindert sein solltest, benachrichtige bitte umgehend Deine/n Vorsitzende/n oder das UB-Büro, damit die/der entsprechende Ersatzdelegierte eingeladen werden kann.

Ich freue mich auf Deine Teilnahme und verbleibe recht herzlich

Deine

Gabriele Lösekrug-Möller MdB
Unterbezirksvorsitzende

vorläufige Tages- und Geschäftsordnung

vorläufige Tagesordnung für den Unterbezirksparteitag am 20. April 2013

1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Konstituierung des Parteitages
 - a.) Präsidium
 - b.) Mandatsprüfungskommissionen –zugleich Wahlkommission IV
 - c.) Wahlkommissionen I, II und III
 - d.) Bestätigung der Antragskommission
 3. Beschlussfassung über die Tages- und Geschäftsordnung
 4. Berichte
 - a.) des Unterbezirksvorstandes
 - b.) des Finanzverantwortlichen
 - c.) der Revisoren/innen
 5. Aussprache zu den Berichten
 6. Entlastung des Unterbezirksvorstandes gem. § 6 (2) Finanzordnung
 7. Beschluss über die Anzahl der Beisitzer/innen im neu zu wählenden UB-Vorstand
 8. Bericht der Mandatsprüfungskommission
 9. Neuwahl des Unterbezirksvorstandes
 - a.) des/der Vorsitzenden
 - b.) von drei stellvertretenden Vorsitzenden
 - c.) eines/einer Verantwortlichen für das Finanzwesen
 - d.) des/r Seniorenbeauftragten
- „Nach der Wahl ist vor der Wahl“
Johanne Modder MdL
Vorsitzende der Niedersächsischen SPD-Landtagsfraktion**
- e.) Wahl der weiteren Beisitzer/innen zum UB-Vorstand
 10. Wahl von drei Revisor/innen
 11. Wahl der Schiedskommission
 12. Delegiertenwahlen für Parteitage
 - a.) 12 Delegierte und Ersatzdelegierte für Bezirksparteitage (für zwei Jahre)
 - b.) 4 Delegierte und Ersatzdelegierte für Landesparteitage (für zwei Jahre)
 - c.) 2 Delegierte für Bundesparteitage (für zwei Jahre)
 13. Wahl von drei Mitgliedern und der stellvertretenden Mitgliedern zum Bezirksbeirat
 14. Wahl von zwei Mitgliedern und Ersatzmitgliedern zum Landesparteirat
 15. Beratung und Verabschiedung von Anträgen
 16. Schlusswort

vorläufige Geschäftsordnung für den Unterbezirksparteitag am 20. April 2013

1. Stimmberechtigte Mitglieder des Unterbezirksparteitages sind die in den Gliederungen gewählten Teilnehmer/innen, die von den Arbeitsgemeinschaften entsendeten stimmberechtigten Mitglieder der Arbeitsgemeinschaften und die stimmberechtigten Mitglieder des Unterbezirksvorstandes.
2. Stimmberechtigt sind diejenigen, die im Besitz der jeweiligen Delegiertenkarte sind.
3. Die Beschlüsse des Parteitages werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst soweit die Statuten oder die Geschäftsordnung nichts anderes bestimmen. Stimmgleichheit bedeutet Ablehnung.
4. Die Wahlen erfolgen nach der Wahlordnung der SPD und dem Organisationsstatut des SPD-Bezirks Hannover in den zurzeit gültigen Fassungen.
5. Wortmeldungen zur Aussprache sind schriftlich beim Tagungspräsidium einzureichen. Die Diskussionsredner/innen erhalten in der Reihenfolge ihrer Meldung das Wort.
6. Die Redezeit der Diskussionsredner/innen beträgt 5 Minuten. Zur gleichen Sache erhält der/die Redner/in nur zweimal das Wort. Referenten/innen und Berichterstatter/innen erhalten das Wort außerhalb der Reihenfolge zur sachlichen Berichtigung.
7. Das Wort zur Geschäftsordnung wird außerhalb der Reihenfolge der übrigen Wortmeldungen erteilt. Über Anträge zur Geschäftsordnung wird abgestimmt, nachdem ein/e Redner/in für und eine/e Redner/in gegen den Antrag zu sprechen Gelegenheit hatte.
8. Anträge auf Schluss der Debatte können nur von Teilnehmer/innen gestellt werden, die zu dem Punkt, für den der Schlussantrag gestellt ist, noch nicht gesprochen haben.
9. Persönliche Bemerkungen sind nur am Schluss einer Debatte oder nach einer Abstimmung zulässig.
10. Anträge, die erst während des Parteitages gestellt werden, müssen von mindestens einem Fünftel der Teilnehmer/innen unterstützt werden. Sie werden behandelt, wenn der Parteitag dem zustimmt.
11. Änderungen zur Geschäftsordnung bzw. Abweichungen während der Tagung sind nur zulässig, wenn mindestens drei Viertel Teilnehmer/innen ihre Zustimmung geben.
12. Wahlvorschläge zu den Tagesordnungspunkten 9 bis 14 müssen spätestens 15 Minuten nach Konferenzbeginn beim Parteitagspräsidium eingereicht sein.

Delegiertenberechnung für den Unterbezirksparteitag 2013

Berechnung der Quartale: 1/2012 bis 4/2012

Delegiertenzahl: 160

Gliederung	Quartale				
	4/09 - 3/10			Delegierte lt.	
	Gesamt	Ganzzahl	Restzahl	Restzahl	Gesamt
Salzhemmendorf					
GV Salzhemmendorf	1.990	16	0,097	0	16
Hameln					
OV Hameln	5.967	48	0,267	0	48
Hess. Oldendorf					
OV Hohenstein	276	2	0,233	0	2
OV Fischbeck-Weibeck	495	4	0,004	0	4
OV Großenwieden	228	1	0,844	1	2
OV Hemeringen	313	2	0,532	1	3
OV Hess.Oldendorf	448	3	0,624	1	4
OV Hess. Oldendorf-Süntel	407	3	0,292	0	3
OV Rohden	322	2	0,605	1	3
OV-Sonnental	483	3	0,907	1	4
Aerzen					
OV Aerzen	1.234	9	0,982	1	10
Bad Münster					
OV Bad Münster	1.137	9	0,197	0	9
OV Bakede-Böbber-Egestorf	614	4	0,967	1	5
OV Eimbeckhausen- Beber/Rohrsen	578	4	0,675	1	5
OV Bad Münster-Flegessen/Kl. Süntel/Hasperde	131	1	0,060	0	1
OV Bad Münster-Hachmühlen/Brullsen	312	2	0,524	0	2
OV Bad Münster-Hamelspringe	243	1	0,966	1	2
OV Bad Münster-Nettelrede	222	1	0,796	1	2
OV Bad Münster-Nienstedt	144	1	0,165	0	1
Bad Pyrmont					
OV Bad Pyrmont	1.788	14	0,463	0	14
Emmerthal					
OV Emmerthal	1.011	8	0,178	0	8
Coppenbrügge					
OV Coppenbrügge	1.437	11	0,624	1	12
Summe Delegierte Gliederungen	19.780	149		11	160
	Restdel.	11			

Nachrichtlich weitere stimmb. Mitglieder:

Mitglieder des Unterbezirksvorstandes	27
Delegierte UB-Arbeitsgemeinschaft 60 plus	2
Delegierte UB-Arbeitsgemeinschaft AsF	2
Delegierte UB-Arbeitsgemeinschaft Jusos	2
Delegierte UB-Arbeitsgemeinschaft AGS	1
Delegierte UB-Arbeitsgemeinschaft AfB	1

Summe Parteitag **195**

Aus der Vorstandsarbeit des Unterbezirks Mai 2011 – April 2013

Ein besseres Land kommt nicht von allein!

Die Arbeit des Vorstands begann mit seiner Wahl am 7. Mai 2011 – UB-Parteitag 2011 in Bad Pyrmont. Zu Gast war unser Landesvorsitzender Olaf Lies. Das Protokoll des Parteitages gibt es als Anhang zu diesem Rechenschaftsbericht.

2011

Viel Arbeit lag vor uns, ging es doch darum bei der Kommunalwahl im September 2011 unsere politische Kraft zu erhalten und auszubauen. Wir sind mit einem profilierten Programm für die Politik im Landkreis angetreten. Unter dem Titel „Wir schreiben Zukunft groß!“ haben wir die Eckpunkte für das Kreiswahlprogramm zusammengefasst. Die Wähler und Wählerinnen haben uns ihr Vertrauen ausgesprochen. Im Kreistag gelang es uns, die schwarz-grüne Mehrheit zu kippen. Wir konnten eine Koalition aus SPD, Grünen und Piraten herstellen. Es ist ein innovatives Bündnis das auf der Grundlage des Koalitionsvertrages „Nachhaltigkeit und Fortschritt“ gute Politik in Hameln-Pyrmont macht. Einzelheiten dazu sind dazu im Bericht der Kreistagsfraktion nachzulesen.

Erwartungsgemäß, wurde Rüdiger Butte mit einem überzeugenden Ergebnis als unser Landrat bestätigt. Sein Wahlerfolg bestätigt seine gradlinige und überzeugende Arbeit der letzten Jahre.

Doch diese Erfolge sind uns allen nicht in den Schoss gefallen. Viel ehrenamtliches Engagement, viele Stunden Überzeugungsarbeit haben unsere Genossinnen und Genossen investiert. Dafür dankt der Vorstand allen Aktiven. Eure Arbeit ist nicht selbstverständlich, ohne Euch wären diese und andere Erfolge nicht zu erreichen!

Ein Wehrmutstropfen war die Bürgermeisterwahl in Coppelnbrügge, die ebenfalls mit der Kommunalwahl durchgeführt wurde. Hier setzte sich Hans Ulrich Peschka (CDU) als Amtsinhaber gegen unsere Kandidatin Ute Fehn durch. Trotz engagiertem Wahlkampf von Ute Fehn zog der Amtsbonus.

Im Wahlkampf bekamen wir auch viel Unterstützung durch prominente Genossen und Genossinnen:

27. Juni 2011 AfA Bezirksveranstaltung in Hameln mit Stephan Weil.

24. August 2011 Franz Müntefering in Bad Pyrmont.

3. September 2011 Frank-Walter Steinmeier in Hameln.

Aber das Parteileben beschränkt sich nicht auf Wahlkampf. Hier deshalb ein Überblick über einige relevante Termine in 2011

18. Juni 2011 Bezirksparteitag 2011 im Weserberglandzentrum in Hameln

Lömö tritt nicht mehr für den Vorstand an, Uli Watermann wird erneut zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

27. November 2011 Urwahl des Spitzenkandidaten für die Landtagswahl

Unser Unterbezirk ist Zählstelle. 76,1 % der Mitglieder aus Hameln-Pyrmont, Schaumburg und Holzminden sprechen sich für Stephan Weil aus.

6. Dezember 2011 Bundesparteitag in Berlin

Lömö wird in den Parteivorstand gewählt.

2012

Unser erstes Etappenziel ist die Bürgermeisterwahl in Bad Münster. Am 13. Januar 2012 findet deshalb unser Neujahrsempfang im Bad Münster mit Stephan Weil und Bürgermeisterkandidat Hartmut Büttner statt. Dank der Genossinnen und Genossen aus Bad Münster eine hervorragende Veranstaltung.

Am 26. Februar 2012 wird Hartmut Büttner als Bürgermeister in Bad Münster gewählt. Er tritt die Nachfolge von Silvia Nieber an, die bereits am 11. September 2011 zur Bürgermeisterin in Stade gewählt wurde.

Nun richten wir den Blick auf die kommenden Landtagswahlen. Unser niedersächsisches Ziel: Schwarz-Gelb ablösen! Am 16. März 2012 finden die Wahlkreis Konferenzen für die Landtagswahlkreise 36 und 38 in Hessisch Oldendorf statt. Heiner Bartling setzt sich in Kampfkandidatur gegen Thomas Sewald durch. Uli Watermann wird ohne Gegenkandidaten nominiert. Mit dabei Spitzenkandidat Stephan Weil.

Im Folgenden einige Termine des Jahres 2012:

- | | |
|--------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 30. Mai 2012 | Stephan Weil besucht das Weserbergland. Neben dem FIZ in Hameln standen Besuche in Bad Münster und Hessisch Oldendorf an. |
| 31. Mai 2012 | Fraktion vor Ort „Zwangsheirat“ mit MdB Lömö und Bundestagskollegin Marlene Rupprecht in der Sumpflume. |
| 13. September 2012 | Gründung der AfB, Arbeitsgemeinschaft für Bildung. |
| 19. September 2012 | Gründung der ASG, Arbeitsgemeinschaft für Selbständige. |
| 12. Oktober 2012 | Kassiererkonferenz mit Dr. Stephan Klecha. |
| 30. Oktober 2012 | Veranstaltung „Kulturelle Vielfalt in der SPD“ in der Sumpflume. |
| 2. November 2012 | Wahlkreis Konferenz in Bodenwerder-Buchhagen, Lömö wird überzeugend nominiert und Sigmar Gabriel ist mit dem Bürgerdialog mit dabei. Gelungene Veranstaltungen mit 400 Gästen. Für unsere Landtagskandidaten im Weserbergland ist es eine gute Gelegenheit sich zu präsentieren. |

Weitere überörtliche Veranstaltung:

- | | |
|-----------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 7. Juli 2012 | Landesparteitag und Landesvertreterversammlung/Listenaufstellung in Hameln, Lömö erneut stellv. Landesvorsitzende und Uli Watermann als Beisitzer gewählt. |
| 6. Oktober 2012 | AG 60plus-Bezirksparteitag im Baxmann-Zentrum H.O., Günter Helweg erneut zum stellv. Vorsitzenden gewählt. Manfred Ortlieb ist Beisitzer. |

2013

Am 4. Januar 2013 fand der diesjährige Neujahrsempfang der SPD in der Sumpflume in Hameln statt. Als Gastgeber zusammen mit dem Ortsverein Hameln haben wir uns über ein volles Haus gefreut. Im Mittelpunkt standen unsere Landtagskandidaten. Denn das Jahr begann mit dem Endspurt des Landtagswahlkampfes. Es war in vielerlei Hinsicht ein Wahlkampf unter erschwerten Bedingungen. Alles war gegen uns: Das Wetter und die Demoskopen. Sie bescheinigten dem Ministerpräsidenten hohe Beliebtheit, der Regierung akzeptable Zufriedenheitswerte und sahen keine Wechselstimmung!

Aber wir waren motiviert, hatten einen starken Spitzenkandidaten, traten geschlossen auf und haben in beiden Landtagswahlkreisen hart gearbeitet.

Auch in diesem Wahlkampf hatten wir prominente Unterstützung:

- 10. Januar 2013 Generalsekretärin Andrea Nahles referiert zum Ehrenamt in Hameln.
- 17. Januar 2013 Spitzenkandidat Stephan Weil verteilt Rosen in Hameln.
- 18. Januar 2013 Manuela Schwesig besucht Bad Münder.
- 19. Januar 2013 Fraktionsvorsitzender und hessischer Spitzenkandidat Thorsten Schäfer-Gümbel und Generalsekretär Michael Roth in Bad Pyrmont.

Am 20. Januar 2013 war klar: Rot/Grün gewinnt die Landtagswahl. Unsere Wahlkreise 36 und 38 haben wir leider nicht direkt gewonnen. Das grün-rote Erststimmensplitting hat sich bei uns nicht niedergeschlagen. Ulrich Watermann schafft den Sprung über die Liste und wird innenpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion und gehört damit dem Fraktionsvorstand an. Heiner Bartling scheidet aus dem Landtag aus.

Lebendige Partei

Im Berichtszeitraum haben wir nicht nur Wahlkämpfe bestritten. In und mit der Partei hat sich viel getan. Hier ein kleiner Ausschnitt:

Tage der älteren Generation

Wie ein roter Faden ziehen sich die Aktivitäten unserer Arbeitsgemeinschaft 60plus durch unsere politische Arbeit. In 2011, 2012, 2013 wurde bzw. wird immer der Tag der älteren Generation Mai mit einer Großveranstaltung begangen, immer vorbildlich mit den Nachbar-Arbeitsgemeinschaften Schaumburg und Holzminden.

Tag der Arbeit

Am 1. Mai 2011 und 2012 beteiligte sich der Unterbezirk, gemeinsam mit dem Ortsverein Hameln an Kundgebung und Veranstaltung des DGB in Hameln.

Gemeinsam gegen Atomkraft/UMfairTEILEN/NPD

Die SPD Hameln-Pyrmont ist fester Bestandteil der Anti-AKW-Bewegung, gehört dem Aktionsbündnis UMfairTEILEN an und setzt sich gegen Rechtsradikalismus und für ein NPD-Verbot ein.

Neujahrsempfang der Hamelner Frauenverbände durch die AsF

Unsere Frauen richten den Neujahrsempfang der AHF aus. Es war ein gutes sozialdemokratisches Signal zum Auftakt unseres Jubiläumsjahres.

Unsere regelmäßigen Sitzungen im Überblick

UBV-Sitzungen:

2011	2012	2013	Gesamt
4	5	3	12

gf. UBV-Sitzungen:

2011	2012	2013	Gesamt
2	5	2	10

Und zum guten Schluss

Auch diese zwei Jahre waren voller Arbeit. Für ihr Engagement, für großen Einsatz, für Ausdauer und Geduld dankt der Vorstand allen Hauptamtlichen im Rosa-Helfers-Haus. Wir verbinden unseren Dank mit der Bitte: Weiter so!

Gabriele Lösekrug-Möller

Gabriele Lösekrug-Möller MdB
Unterbezirksvorsitzende

Bericht des Verantwortlichen für Finanzen 2011 - 2013

Ausgangssituation

Die seit 1999 entwickelten Finanzgrundsätze haben auch in der jetzt ablaufenden Wahlperiode die Grundlage des Finanzwesens im Unterbezirk gebildet.

Im Unterbezirksvorstand sind für die Jahre 2011 bis 2013 die jeweils entwickelten Wirtschaftspläne vorgelegt und verabschiedet worden. Der Unterbezirksvorstand hat jeweils nach durchgeführter Revision durch die auf dem Unterbezirksparteitag 2011 gewählten Revisoren Waltraud Ahrens, Herbert Meistering und Uwe Nötzel die schriftlich vorgelegten Kassenberichte angenommen.

Finanzschwerpunkte

Nach Europa- und Bundestagswahlen in der letzten Wahlperiode sind in dieser Wahlperiode zwei Wahlen durchgeführt worden, für die seitens des Unterbezirksvorstands Finanzmittel zur Verfügung gestellt, koordiniert und verwaltet werden mussten. Zugleich mussten auch im finanziellen Bereich die Vorbereitungen für die im Herbst anstehende Bundestagswahl getroffen werden.

Für die Landtagswahl ist festzustellen, dass Unterbezirksvorstand und Unterbezirksgeschäftsstelle hier erheblich gefordert worden sind. Die Steuerung des Wahlkampfes und damit auch die wesentliche finanzielle Abwicklung lag in den Händen des Unterbezirks für die Wahlkreise 36 (Aerzen, Bad Münder, Bad Pyrmont, Coppenbrügge, Emmerthal, Salzhemmendorf) und 38 (Hameln, Rinteln, Hesisch-Oldendorf).

Für die im Rahmen der Kommunalwahlen durchgeführte Wahl des Landrates ist festzustellen, dass auch hier die Steuerung und die finanzielle Abwicklung in den Händen des Unterbezirksvorstandes lagen.

Bei der anstehenden Bundestagswahl stellte sich die Situation anders dar. Gemeinsam mit dem Unterbezirk Holzminden und den Ortsvereinen Uslar und Bodenfelde ist ein Wahlkampffinanzierungsplan auf der Grundlage der Vorstellungen der Wahlkampfkommission zu entwickeln. Der Unterbezirksvorstand hat auf seiner Sitzung im März einen Wahlkampffinanzierungsplan verabschiedet. Dieser wird nun mit den anderen beteiligten Gliederungen abgestimmt und dann die Grundlage unseres Handelns werden. Er wird es uns ermöglichen, die für einen erfolgreichen Wahlkampf notwendigen Mittel als Finanzgrundlage bereitzustellen.

Es kann für die abgelaufenen Wahlkämpfe festgestellt werden, dass die aufgestellten Finanzplanungsdaten eingehalten und entsprechend den Planungsansätzen realisiert werden konnten. Damit hat die Wahlkampfkommission – wie schon in der Vergangenheit – äußerste Ausgabendisziplin bewiesen und dabei zugleich im Wesentlichen erfolgreiche Wahlkämpfe organisiert. Dabei soll das Nichterreichen des Landtagsmandats im Wahlkreis 38 nicht verschwiegen werden.

Bei allen Wahlkämpfen sind die finanziellen Möglichkeiten der Partei - Gliederungen und Unterbezirk - in ausgewogener Weise in die Finanzierung eingebracht worden. Hierfür habe ich allen Verantwortlichen in den Gliederungen ausdrücklich zu danken.

Das solidarische Verhalten der Parteigliederungen und der Gremien des Unterbezirks im Berichtszeitraum war erneut die Grundlage dafür, dass es gelungen ist, die in den Wirtschaftsplänen angestrebten Finanzziele für den Unterbezirk zu erreichen. Es darf festgestellt werden, dass auch am Ende dieser Wahlperiode eine geordnete Finanzsituation vorgewiesen werden kann. Die Zahlen können den in den Anlagen beigefügten Finanzberichten entnommen werden. Auf Einzelheiten wird im Rahmen der mündlichen Ergänzungen auf dem Unterbezirksparteitag noch einzugehen sein.

Finanzperspektiven

Die Finanzsituation hat sich im Berichtszeitraum leider nicht grundlegend verbessern lassen. Es ist leider nicht gelungen, die Zahl der Kreistags- wie auch der Landtagsmandate entscheidend zu erhöhen. Damit ist es uns nicht gelungen unseren Finanzeinnahmen zu erhöhen und damit zusätzliche Finanzmittel für unser politisches Handeln bereitzustellen.

Die in der letzten Wahlperiode geltende Aussage, dass eingeplante Zuschüsse des Bezirks ausgeblieben waren, trifft jetzt aber nicht mehr zu. Der Bezirk hat die Arbeit des Unterbezirks kontinuierlich unterstützt.

Die Mitgliederzahlen bewegen sich immer noch auf einem zu niedrigen Niveau. Die Spendenbereitschaft ist ebenfalls nicht gestiegen. Diese Tatsachen zwingen weiterhin zu sparsamster Haushaltsführung, sofern die zukünftigen Haushalte auf Unterbezirksebene auch ausgeglichen dargestellt werden sollen.

Dank

Abschließend möchte ich mich bei allen Mitgliedern des Unterbezirksvorstandes und den „Finanzmitstreitern“ in den Gliederungen des Unterbezirks für die Zusammenarbeit bedanken. Mir ist bewusst, dass ich nicht immer ein bequemer Finanzverantwortlicher gewesen bin.

Ein besonderer Dank gilt Peter Schulze, der auch in dieser Wahlperiode das nicht immer einfache Tagesgeschäft in der UB-Geschäftsstelle sicher im Griff gehabt hat und dafür Sorge getragen hat, dass alle Termine eingehalten werden konnten.



Kurt Meyer-Bergmann
Finanzverantwortlicher

Finanzberichte 2011/2012

1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011

	Einnahmen	Ausgaben
	EUR	EUR
2000 Mitgliedsbeiträge	2.127,50	
2100 Beiträge der Mandatsträger/innen	25.918,64	
2200 Spenden v. natürlichen Personen	4.435,00	
2300 Spenden v. juristischen Personen	500,00	
2500 Einnahmen aus sonstigem Vermögen	212,87	
2600 Einnahmen aus verbundener Tätigkeit	16.438,46	
2700 Zuschüsse v. Gliederungen	18.301,00	
Summe Einnahmen	67.933,47	
4000 Personalausgaben		3.611,85
4100 Ausgaben des lfd. Geschäftsbetriebes		21.463,97
4200 Allgemeine politische Arbeit		11.500,32
4320 Wahlkampfausgaben Bundestagswahl		0,00
4330 Wahlkampfausgaben Landtagswahl		1.097,82
4340 Wahlkampfausgaben Kommunalwahl		33.319,79
4400 Vermögensverwaltung		0,00
4700 Zuschüsse an Gliederungen		0,00
4900 Sonstige Ausgaben		0,00
Summe Ausgaben		70.993,75
 Geldbestände und Forderungen		
Barkasse am 31. Dezember 2011		128,58
Bankkonten am 31. Dezember 2011		55.641,34
Forderung an Gliederung 2011		0,00
Reinvermögen		55.769,92

1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012

	Einnahmen	Ausgaben
	EUR	EUR
2000	Mitgliedsbeiträge	2.096,97
2100	Beiträge der Mandatsträger/innen	26.776,32
2200	Spenden v. natürlichen Personen	2.190,15
2300	Spenden v. juristischen Personen	0,00
2500	Einnahmen aus sonstigem Vermögen	287,59
2600	Einnahmen aus verbundener Tätigkeit	15.278,83
2700	Zuschüsse v. Gliederungen	26.701,00
	Summe Einnahmen	73.330,86
4000	Personalausgaben	3.730,60
4100	Ausgaben des lfd. Geschäftsbetriebes	25.355,76
4200	Allgemeine politische Arbeit	11.032,83
4320	Wahlkampfausgaben Bundestagswahl	0,00
4330	Wahlkampfausgaben Landtagswahl	25.699,10
4340	Wahlkampfausgaben Kommunalwahl	117,80
4400	Vermögensverwaltung	2,01
4700	Zuschüsse an Gliederungen	0,00
4900	Sonstige Ausgaben	0,00
	Summe Ausgaben	65.818,29

Geldbestände und Forderungen

Barkasse am 31. Dezember 2012	9,10
Bankkonten am 31. Dezember 2012	33.273,39
Forderung an Gliederung 2012	30.000,00
Reinvermögen	63.282,49

Mitgliederentwicklung

Allgemeine Feststellungen

Die Mitgliederstatistik ab 2005 zeigt für den Unterbezirk Hameln-Pyrmont einen stetigen Mitgliederverlust. Auch im Berichtszeitraum liegt er bei 90 Personen, dies entspricht einem Anteil von 5,10 %. Auch ein Blick auf die Altersstruktur in einzelnen Ortsvereinen macht Sorge. Der Altersdurchschnitt in den Extremen schwankt zwischen 49 und 70 Jahren. Dies ist jedoch nicht die Regel. Der Durchschnitt liegt aktuell bei 60 Jahren. Im Vorberichtszeitraum lag das Durchschnittsalter „nur“ bei 59 Jahren.

Im Berichtszeitraum März 2011 bis März 2013 konnten im Unterbezirk 97 Zugänge verzeichnet werden. Davon entfallen auf Eintritte 77 Mitglieder und 20 Mitglieder sind aus anderen Unterbezirken zugezogen. Das Durchschnittsalter der „Zugänge“ lag bei 52 Jahren.

Den Zugängen stehen 53 Todesfälle entgegen. Dazu kommen insgesamt 93 Austritte incl. Bereinigung von „Karteileichen“ sowie 20 Wegzüge aus dem Unterbezirk. Insgesamt handelt sich über den Zeitraum von zwei Jahren um 170 Abgänge. Das Durchschnittsalter der „Abgänge“ lag bei 61 Jahren.

Auffällig ist der hohe Frauenanteil bei den Eintritten. Er ist überproportional hoch und liegt bei 34,67 %. Den 26 Eintritten bei den Frauen stehen allerdings 46 „Abgänge“ durch Austritt und Tod entgegen. Diese negative Bilanz spiegelt sich auch in der Frauenquote wieder. Der Frauenanteil sinkt leicht und liegt nun bei 28,49 %. In den Vorberichtszeiträumen lag die Quote bei 28,51 (2011), 27,25 % (2009) und bei 26,8 % (2007).

Demgegenüber steht der hohe Männeranteil bei den Todesfällen und den Austritten (69,54 %) im Berichtszeitraum. Unter Berücksichtigung des demographischen Wandels ist ein Ende des Mitglieder-rückgangs auch weiterhin nicht abzusehen.

Die Wichtigkeit von Mitgliederwerbung wird hierdurch besonders deutlich. Mitgliederwerbung ist Daueraufgabe aller Ortsvereine, und sollte eine besondere Herausforderung für Mandats- und Funktionsträger sein. Gerade die gewonnene Landtagswahl zeigt, dass wir neue Mitglieder gewinnen können. Im ersten Quartal 2013 sind bereits 18 Mitglieder in die SPD eingetreten. Dies lässt auf ein gutes Ergebnis für 2013 hoffen. Die Bundestagswahl 2013 bietet dazu gute Chancen.

Mitgliederstatistik (Stand: 31. März 2011)	
Mitglieder	1.674
Anzahl der Frauen	477
Anzahl der Männer	1.1197
Frauenquote	28,49 %
Mitglieder unter 18 Jahre	5
Mitgl. ab 18-34 Jahre	127
Juso-Anteil	7,89 %
Mitgl. ab 35-59 Jahre	581
Prozentualer-Anteil	34,71
Mitgl. ab 60 Jahre	961
AG 60 plus-Anteil	57,40 %
Durchschnittsalter	60
Durchschnittlicher Beitrag	8,03

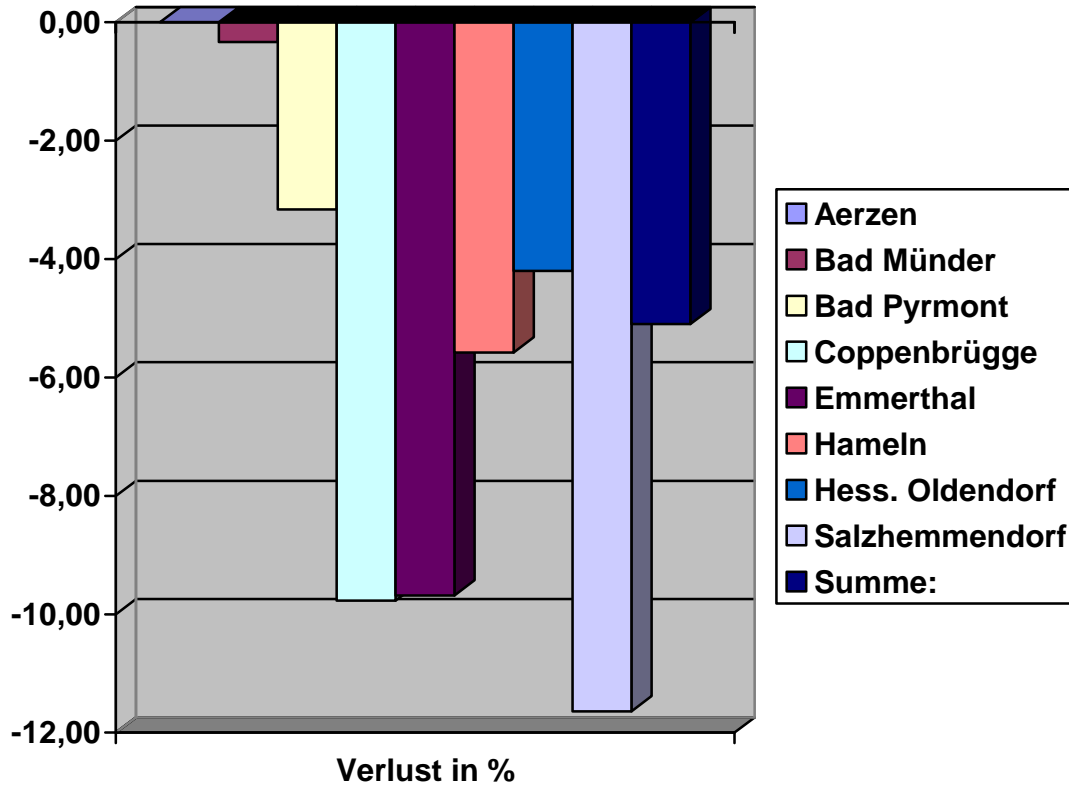
Mitgliederbestände

Mitglieder in den Städten- und Gemeinde (Stand: 31. März 2013)	
Aerzen	108
Bad Münder	300
Bad Pyrmont	153
Coppenbrügge	120
Emmerthal	84
Hameln	491
Hess. Oldendorf	251
Salzhemmendorf	167
Summe:	1.674

Mitgliederentwicklung in den Stadt- und Gemeindeverbänden
2005 – 2013

Gliederung	März 2005	März 2011	März 2013	Mitglieder- veränderung 2005 -2013	Verlust In %	Mitglieder- veränderung 2011 -2013	Verlust In %
Aerzen	126	108	108	-18	-14,29	+ 0	+/- 0,00
Bad Münder	362	301	300	-62	-17,12	-1	- 0,33
Bad Pyrmont	192	158	153	-39	-20,31	-5	- 3,16
Coppenbrügge	148	133	120	-28	-18,92	-13	- 9,77
Emmerthal	125	93	84	-41	-32,80	-9	- 9,68
Hameln	616	520	491	-125	-20,29	-29	- 5,58
Hess. Oldendorf	294	262	251	-43	-14,63	-11	- 4,20
Salzhemmendorf	245	189	167	-78	-31,84	-22	- 11,64
Summe:	2.108	1.764	1.674	-434	-20,59	-90	- 5,10

Mitgliederveränderung 2011 -2013
graphische Übersicht



Beteiligung der Frauen an der Parteiarbeit
im Unterbezirk Hameln-Pyrmont
(Stand: 31. März 2013)

	Gesamt-Bestand	Frauenanteil	in %
Mitglieder	1.674	477	28,49
UB-Vorstandsmitglieder	27	12	44,44
Ortsvereinsvorsitzende	28	9	32,14
OV-Vorstandsmitglieder	269	72	26,77
Kreistagsmitglieder	20	6	30,00
Ratsmitglieder	90	23	25,56
MandatsträgerInnen insgesamt	205	54	26,34
FunktionsträgerInnen insgesamt	401	113	28,18

Organisationsstruktur

Ortsvereine nach Größe (Stand: 31. März 2013)

	OV im UB Hameln-Pyrmont	Mitgl.
1.	Hameln	491
2.	Bad Pyrmont	153
3.	Coppenbrügge	120
4.	Aerzen	108
5.	Bad Münder	105
6.	Emmerthal	84
7.	Eimbeckhausen/Beber/Rohrsen	52
8.	Bakede-Böber-Egestorf	51
9.	Fischbeck/Weibeck	42
10.	Hess. Oldendorf	40
11.	Sonnental	39
12.	Süntel	34
13.	Benstorf	31
14.	Wallensen-Ockensen-Thüste	30
15.	Rohdental	28
16.	Osterwald	28
17.	Hohenstein	25
18.	Salzhemmendorf	25
19.	Hachmühlen/Brullsen	24
20.	Hemeringen	23
21.	Lauenstein	22
22.	Oldendorf	22
23.	Hamelspringe	22
24.	Nettelrede	22
25.	Großenwieden	20
26.	Nienstedt	14
27.	Flegessen/Hasperde	10
28.	Hemmendorf	9
	Summe:	1.674

Übersicht

bis 29 Mitglieder

30 - 49 Mitglieder

50 - 99 Mitglieder

ab 100 Mitglieder

Mitgliederbestand, Altersdurchschnitt und Beitragsdurchschnitt in Euro (Stand: 31. März 2013)

Gliederung	Mitglieder- bestand	Durchschnitts- alter	Durchschnitts- beitrag in €
UB Hameln-Pyrmont	1.674	60	8,03
OV Aerzen	108	59	7,93
OV Bad Pyrmont	153	62	9,14
OV Hameln	491	59	9,32
OV Emmerthal	84	62	7,10
OV Coppenbrügge	120	63	7,55
StV Bad Münder	300	61	7,61
Bad Münder-Ort	105	62	10,06
Bad Münder-Bakede-Böbber-Egestorf	51	62	5,10
Bad Münder-Eimbeckhausen-Beber/Rohrsen	52	61	7,62
Bad Münder-Flegessen/Hasperde	10	64	7,26
Bad Münder-Hachmühlen/Brullsen	24	68	6,94
Bad Münder-Hamelspringe	22	49	6,43
Bad Münder-Nettelrede	22	56	4,72
Bad Münder-Nienstedt	14	56	6,10
StV Hessisch Oldendorf	251	64	6,77
Hess. Oldendorf-Hohenstein	25	66	8,18
Hess. Oldendorf-Fischbeck/Weibeck	42	63	7,14
Hess. Oldendorf-Großenwieden	20	70	7,43
Hess. Oldendorf-Hemeringen	23	62	5,03
Hess. Oldendorf-Ort	40	61	6,91
Hess. Oldendorf-Süntel	34	64	6,88
Hess. Oldendorf-Rohdental	28	65	5,27
Hess. Oldendorf-Sonnental	39	64	6,96
GV Salzhemmendorf	167	61	6,73
Salzhemmendorf-Benstorf	31	64	5,99
Salzhemmendorf-Hemmendorf	9	66	5,99
Salzhemmendorf-Lauenstein	22	60	7,84
Salzhemmendorf-Wallensen/Ockensen/Thüste	30	55	6,05
Salzhemmendorf-Oldendorf	22	60	6,73
Salzhemmendorf-Osterwald	28	64	6,24
Salzhemmendorf-Ort	25	59	7,14

Aktuelle Beitragsentwicklung

Die Beitragsentwicklung im Unterbezirk Hameln-Pyrmont ist positiv und hat sich dem Bundesdurchschnitt angenähert. Der aktuelle Durchschnittsbeitrag liegt im Unterbezirk Hameln-Pyrmont bei 8,03 € und im Bundesdurchschnitt 2012 bei 8,66 €.

Seit der Beitragssolidaritätsaktion im Bezirk Hannover hat sich die Beitragsentwicklung durchweg positiv entwickelt. Zu Beginn der Beitragssolidaritätsaktion (Ausgangslage 30.4.2010) lag der Beitragsdurchschnitt bei 6,17 € im Unterbezirk Hameln-Pyrmont. Zum Vergleich: Bereits im Jahr 2008 lag der bundesweite Durchschnittsbeitrag bei 7,52 € und im Bezirk Hannover bei 7,63 €. Am 30.4.2010 lag der Durchschnitt im Bezirk Hannover bei 7,82 €. Nach Abschluss der Beitragsanpassungsaktionen liegt der Durchschnitt im Unterbezirk bei 7,53 € und nun sogar bei 8,03 €. Eine weitere Steigerung des Beitrages um 0,50 € pro Mitglied und Monat.

Der Zuwachs seit der Beitragssolidaritätsaktion beträgt somit insgesamt 1,86 € und damit einer rd. 30 % Erhöhung. Die Solidaritätsaktion war notwendig und allgemein akzeptiert.

Die Beiträge seit der Solidaritätsaktion im Einzelvergleich:

Verbände:

Gliederung	Beitrags- durchschnitt in Euro Stand: 30.04.2010	Beitrags- durchschnitt in Euro Stand: 31.03. 2011	Beitrags- durchschnitt in Euro Stand: 31.03. 2013	Zuwachs in Euro	Zuwachs in Prozent
UB Hameln-Pyrmont	6,17	7,53	8,03	+ 1,86	+ 30,15
OV Aerzen	5,89	7,74	7,93	+ 2,04	+ 34,63
OV Bad Pyrmont	7,50	8,46	9,14	+ 1,64	+ 21,87
OV Hameln	7,29	8,82	9,32	+ 2,03	+ 27,85
OV Emmerthal	5,64	6,79	7,10	+ 1,46	+ 25,89
OV Coppenbrügge	5,35	6,89	7,55	+ 2,20	+ 41,12
StV Bad Münder	5,90	7,22	7,61	+ 1,71	+ 28,98
StV Hessisch Oldendorf	5,17	6,35	6,77	+ 1,60	+ 30,95
GV Salzhemmendorf	4,90	6,03	6,73	+ 1,83	+ 37,35

Aufteilung der Beiträge nach Beitragsgruppen (Stand 31.3.2013)

Beiträge	Stückzahl Monatsbeiträge	Anteil an Gesamtstückzahl %	Anteil an Gesamtumsatz %
bis 2,50	250	14,93	4,63
2,51 - 4,99	95	5,68	2,91
5,00 - 7,50	862	51,49	37,58
7,51 - 10,00	160	9,56	10,33
10,01 - 12,50	130	7,77	10,60
über 12,50	177	10,57	33,95
Gesamt	1.674	100,00	100,00

Bericht der Internetbeauftragten 2011 - 2013

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,

die Nutzung des Internet und von Social-Media Plattformen hat sich in den letzten Jahren wieder einmal grundlegend geändert. Die Möglichkeit zur Interaktion ist vom Bürger und den interessierten GenossInnen gewünscht.

Auch aufgrund dessen wurde das CMS (Content Management System) mit dem nunmehr alle Gliederungen bis auf Hessisch Oldendorf, der Unterbezirk und die Abgeordneten ihre Webseiten erstellen und publizieren, im Herbst 2012 grundlegend neu gestaltet.

Es besteht nun die Möglichkeit wechselnde Bühnen zu verwenden, die Beiträge auf Facebook zu teilen und zu kommentieren. Auch ist das Layout benutzerfreundlicher und barrierefrei gestaltet. Als sehr hilfreich hat sich herausgestellt, dass ich als Administrator mich auf alle Seiten „schalten“ und so auch kurzfristig Probleme beseitigen kann.

Im Berichtszeitraum wurden daher alle Webseiten auf das neue Layout umgestellt. Auch wurden der Internetauftritt von Ulrich Watermann und Heiner Bartling grundlegend überarbeitet bzw. neu erstellt.

Für neue Internetbeauftragte und interessierte GenossInnen habe ich im Laufe des Berichtszeitraumes 12 Schulungen hier im Rosa Helfers Haus gegeben. Wir haben in Kleingruppen gearbeitet und Grundlagen vermittelt aber auch konkrete Probleme lösen können.

Im Rahmen des Landtagswahlkampfes wurden die Internetseiten der Gliederungen auf „Wahlkampfmodus“ umgestaltet und die Bildlinks der Landtagskandidaten und ihre Erreichbarkeiten eingefügt.

Ein neuer Baustein sind die Social Media Plattformen. So hat sich im Laufe der letzten zwei Jahre unser Facebook-Account SPD Hameln-Pyrmont ständig weiterentwickelt und wird auch sehr gut von ca. 160 GenossInnen angenommen. Betreut wird dieser von Peter und mir. Neu ist auch der Facebook-Account LöMö, der von mir betreut wird, gern könnt ihr die Fanseite liken. ☺

Da leider noch nicht sehr viele GenossInnen aus dem Unterbezirk bei Facebook vertreten sind, werde ich, gemeinsam mit einigen JUSOS, im Mai Facebook Kurse anbieten. Eine Einladung hierzu geht dann allen GenossInnen per Mail zu.

Ich bedanke mich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit Euch und bitte scheidet Euch nicht bei Problemen im Rosa Helfers Haus anzurufen. Auch danke ich Peter, der den Internetauftritt des Unterbezirkes immer aktualisiert und auf den neuesten Stand bringt.

Heike Beckord
Internetbeauftragte

SPD-UNTERBEZIRKSVORSTAND HAMELN-PYRMONT

(gewählt am 7. Mai 2011 in Bad Pyrmont)

NAME	ANSCHRIFT
Baars, Monika	Sachsenweg 32, 31840 Hess. Oldendorf
Beckord, Heike	Waldecker Str. 30, 31812 Bad Pyrmont
Binder, Hartmut	Hoper Str. 5, 31787 Hameln
Bodtmann, Kirsten	Dessauer Str. 6, 31848 Bad Münder
Breyer, Reinhold	Marderpfad 1, 31020 Salzhemmendorf
Fahncke, Barbara	Grasweg 1, 31863 Coppenbrügge
Haehnel, Petra	Im Turme 12, 31020 Salzhemmendorf
Hahlbrock, Martina	Bahnhofstr. 27, 31785 Hameln
Hartmann, Marian	Lange Str. 42, 31848 Bad Münder
Helweg, Günter	Auf der Höhe 11, 31840 Hessisch Oldendorf
Hergaden, Annette	Lönsstr. 6, 31787 Hameln
Kietzke, Hans-Heinrich	Südstr. 14, 31860 Emmerthal
Kreiansen, Rosemarie	Höfing Str. 13, 31840 Hessisch Oldendorf
Lechner, Alexander	Theodor-Storm-Str. 22, 31812 Bad Pyrmont
Lösekrug-Möller, Gabriele	Klagesweg 14, 31787 Hameln
Meyer-Bergmann, Kurt	Rehwinkel 6, 31789 Hameln
Müller, Hans	Am Sägewerk 1 B, 31848 Bad Münder
Nossing, Dietmar*	Auf den Lindkämpen 1, 31848 Bad Münder
Palmer, W.-James	Hauptstr. 57 B, 31860 Emmerthal
Pfeufer, Torben	Werder 15, 31789 Hameln
Roth, Frauke	Domäne Eggensen 8, 31020 Salzhemmendorf
Sattler, Werner	Fritz-Reuter-Weg 17, 31787 Hameln
Schenk, Liane	Berkeler Grenze 11, 31789 Hameln
Schlie, Michael	Grehberg 10, 31855 Aerzen
Sewald, Thomas**	Plackenweg 5 a, 31787 Hameln
Sommer, Christoph	Auf Sanders Kampe 8. 31855 Aerzen
Steimer, Folkert	Nordholz 24, 31863 Coppenbrügge
Watermann, Ulrich	Rütertrift 16, 31812 Bad Pyrmont
Wüstenfeld-Schulz, Angelika	Wittekindstr. 29, 31789 Hameln

* Rücktritt 14.11.2011

** Rücktritt 14.04.2012

VERTRETER/INNEN DES UNTERBEZIRKS IN WEITEREN GREMIEN DER PARTEI

PARTEIVORSTAND

Gabriele Lösekrug-Möller (Beisitzerin)

LANDESVORSTAND

Gabriele Lösekrug-Möller (stellvertretende Landesvorsitzende)

Ulrich Watermann (Beisitzer)

BEZIRKSVORSTAND

Ulrich Watermann (stellvertretender Bezirksvorsitzender)

BEZIRKSBEIRAT

Heike Beckord, Barbara Fahncke, Kurt Meyer-Bergmann

VERTRETER/INNEN FÜR DEN BEZIRKSBEIRAT

W.-James Palmer, Reinhold Breyer, Hans Müller

BEZIRKSPARTEITAG

Delegierte

Heike Beckord, Hartmut Binder, Barbara Fahncke, Isa Marie Grossmann, Petra Haehnel, Martina Hahlbrock, Gabriele Lösekrug-Möller, Kurt Meyer-Bergmann, Torben Pfeufer, W.-James Palmer, Werner Sattler, Thomas Sewald (bis 14.4.2012)

Delegierte als Bezirksvorstandsmitglieder

Ulrich Watermann

Ersatzdelegierte

Theresa Bosse, Reinhold Breyer, Volker Gebert, Manfred Göhmann, Günter Helweg, Sandra Heltner, Annette Hergaden, Hans-Heinrich Kietzke, Thomas Konior, Hans Müller, Heinz-Helmuth Puls, Ingo Reddeck, Michael Schlie, Uwe Schrader, Christoph Sommer, Manfred Wüstenfeld

LANDESPARTEITAG

UB-Delegierte

Heike Beckord, Barbara Fahncke, W.-James Palmer, Werner Sattler

Delegierte als Landesvorstandsmitglieder

Gabriele Lösekrug-Möller, Ulrich Watermann

Ersatzdelegierte

Theresa Bosse, Reinhold Breyer, Petra Haehnel, Kurt Meyer-Bergmann, Ingo Reddeck, Thomas Sewald, Günter Helweg, Annette Hergaden, Hans-Heinrich Kietzke

Ersatzdelegierte (Bezirkskontingent/freie Spitze)

Theresa Bosse, Reinhold Breyer, Petra Haehnel, Kurt Meyer-Bergmann, Torben Pfeufer, Ingo Reddeck

LANDESPARTEIRAT

Barbara Fahncke, Torben Pfeufer

VERTRETER/INNEN FÜR DEN LANDESPARTEIRAT

Kurt Meyer-Bergmann, Günter Helweg

BUNDESPARTEITAG

Delegierte (UB-Kontingent)

Heike Beckord, Thomas Sewald

Ersatzdelegierte (UB-Kontingent)

Reinhold Breyer, Volker Rödenbeck

Delegierter (Bezirkkontingent/freie Spitze)

Ulrich Watermann (1. Ersatz-Delegierter)

AFA BEZIRKSVORSTAND

Ines Buddensiek (stellvertretende Bezirksvorsitzende) – Rücktritt ab 4. Februar 2013

Thomas Konior (Beisitzer)

AG 60PLUS BEZIRKSVORSTAND

Günter Hellweg (stellvertretender Bezirksvorsitzender)

Manfred Ortlieb (Beisitzer)

AG SPD 60PLUS-BUNDESAUSSCHUß

Günter Helweg

ASF BEZIRKSVORSTAND

Kirsten Martens (Beisitzerin) – bis 16.11.2012

Martina Kexel (Beisitzerin) – ab 16.11.2012

AGS BEZIRKSVORSTAND

Horst Kiese Wetter (Beisitzer)

PARTEIRAT/PARTEIKONVENT (ab 16. Juni 2012)

Ulrich Watermann

SCHIEDSKOMMISSION IM UNTERBEZIRK

Vorsitzender: Klaus Stenzel

stellvertretende Vorsitzende: Manfred Künzler

Christa Bruns

Beisitzer/innen: Herbert Barth

Heinz Hoffmann

Hans Kosmaty

Christa Steinwedel

REVISOREN/INNEN IM UNTERBEZIRK

Waltraud Ahrens, Herbert Meistering, Uwe Nötzel

Rechenschaftsbericht 2011 - 2013 von Bernd Lange MEP



Europa aktuell:

Europa steckt in Schwierigkeiten, aber es ist in unserem ureigensten niedersächsischen Interesse, wenn der Euro und die EU stabil bleiben. Über 75% der niedersächsischen Exporte gehen in den EU-Binnenmarkt. Wenn in unseren Partnerländern in der EU keine Investitionen mehr möglich sind, können auch keine niedersächsischen Produkte gekauft werden. Das gefährdet unsere Arbeitsplätze. Die europäische Einigung darf nicht an nationalen Tendenzen scheitern. Gerade wir in Deutschland mit unserer geschichtlichen Verantwortung sollten jegliche Überheblichkeit vermeiden. Ohne eine Entschuldung Deutschlands 1953 (Londoner Schuldenkonferenz) wäre unser Wirtschaftswachstum nicht möglich, ohne die europäische Einigung unsere politische Entwicklung nicht möglich gewesen. Jetzt ist es an uns, der politischen und wirtschaftlichen Verantwortung für Europa gerecht zu werden. Solidarität muss die Maxime europäischer Politik sein und bleiben.

Bericht 2011/12:

Im Europäischen Parlament bin ich Mitglied im Ausschuss für Internationalen Handel (INTA), stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie (ITRE) und Mitglied der Delegation für die Beziehungen der EU zu Südafrika. Zusätzlich habe ich eine parlamentarische Arbeitsgruppe für Historische Fahrzeuge gegründet. Außerparlamentarisch bin ich u.a. als Vorsitzender des Brüsseler Forums Automobil und Gesellschaft aktiv, das ich im Jahr 1999 mitgegründet habe.

Anfang März 2011 wurde der „Bericht über eine Industriepolitik im Zeitalter der Globalisierung“ vom Europäischen Parlament angenommen, für den ich der Berichterstatter war. Dieser Bericht ist relevant, da er die Weichen stellt für künftige EU-Gesetzgebungsprozesse. Damit unterstützen die Europaabgeordneten den Ansatz einer integrierten Industriepolitik, die koordiniert die Herausforderungen des Klimawandels, demographischer Veränderungen, Rohstoffknappheit und des globalen Wettbewerbs angeht. Die Industrie ist die Basis der europäischen Wirtschaft. Neben fairen Handelsverträgen mit rohstoffreichen Ländern sollen Ressourcen vor allem effizienter eingesetzt werden. Für die Fraktion habe ich daraus das grundlegende Positionspapier „Eine Industriepolitik im Zeitalter der Globalisierung“ der europäischen Sozialdemokraten in dieser Frage verfasst. (Hier in deutscher Sprache: [http://www.socialistgroup.org/gpes/Politiken / EU - Industrie / Transformation der europäischen Industrie.](http://www.socialistgroup.org/gpes/Politiken/EU-Industrie/Transformation%20der%20europ%C3%A4ischen%20Industrie))

Im Januar 2012 wurde ich zum handelspolitischen Sprecher der sozialdemokratischen Fraktion ernannt und koordiniere die Fraktion in allen Fragen und Aufgaben im Bereich Internationaler Handel. Der Ende 2009 in Kraft getretene Reformvertrag der EU (auch Vertrag von Lissabon genannt), hat die Mitbestimmungsrechte des Europäischen Parlaments ausgeweitet. In handelspolitischen Verhandlungen mit der Europäischen Kommission und dem Rat verhandeln wir als dritter Partner gleichberechtigt mit. Die Handelspolitik der EU muss unsere sozialdemokratischen Werte der Gerechtigkeit und Solidarität widerspiegeln. Daher habe ich in dem Positionspapier „Fairer Handel und nachhaltiges Wachstum 2.0“ für die Fraktion der europäischen Sozialdemokraten unsere Ziele einer nachhaltigen Handelspolitik zusammengefasst. (Hier zu finden: [http://www.socialistgroup.org/gpes/Politiken / Verabschiedete Positionspapiere.](http://www.socialistgroup.org/gpes/Politiken/Verabschiedete%20Positionspapiere)) Unsere Fraktion muss in diesem wichtigen Bereich einen kohärenten und fortschrittlichen Ansatz verfolgen.

Einen großen Erfolg konnten wir im Dezember 2012 erreichen: Trotz konservativer Mehrheiten im Europäischen Parlament ist es aufgrund meiner Initiative gelungen, vor der Ratifizierung des Handelsabkommens der EU mit Kolumbien und Peru einen Fahrplan zur Verbesserung von Menschen- und Arbeitnehmerrechten sowie Umweltstandards zu vereinbaren. Ebenfalls im Dezember 2012 habe ich für den Handelsausschuss die Stellungnahme „Soziale Verantwortung der Unternehmen“ auf den Weg gebracht. Ziel ist es, eine nachhaltige und verantwortungsvolle Führung von Unternehmen auf den Weg zu bringen. Die Einhaltung und Durchsetzung von grundlegenden Arbeitsnormen und Umweltstandards sind für die Schaffung gleicher Rahmenbedingungen im internationalen Handel zentral, da sie zur Bekämpfung unfairer Wettbewerbsvorteile aufgrund unzureichender Arbeitsnormen beitragen.

Des Weiteren bin ich in der SPD-Gruppe zuständig für den Bereich „Erneuerbare Energien“ und „Energieeffizienz“. Diese Themenbereiche werden auch für den Rest der Legislaturperiode eine große Rolle spielen. Der Ausbau erneuerbarer Energien ist wichtig für die Schaffung zukunftsträchtiger Arbeitsplätze in Niedersachsen. Energieeffiziente Produktion wird in Zukunft ein wichtiger Wettbewerbsvorteil sein. Hier gilt es, die Weichen besonders im Bereich der Forschung und Entwicklung zu stellen. Die Energiewende muss in Europa auch über Deutschland hinaus vorangebracht werden.

In den sitzungsfreien Wochen und am Rande der 40 Sitzungswochen bin ich sooft es geht in Niedersachsen unterwegs, besuche SPD-Gliederungen, nehme Einladungen als Referent innerhalb und außerhalb der Partei und viele weitere Termine wahr.

Im Unterbezirk Hameln-Pyrmont habe ich u.a.:

- Am 19.3.11 an der Kreiswahlkonferenz in Coppenbrügge teilgenommen.
- Im August 2011 auf Einladung der OV Aerzen und Emmerthal in Aerzen mit SchülerInnen der Schule im Hummetal diskutiert. Anschließend waren wir in Emmerthal zu einer Betriebsbesichtigung. Im Rahmen einer Mitgliederversammlung der OV's konnten wir über die aktuelle Lage in Europa diskutieren.
- Am 9.3.2012 war ich Redner zum Thema: „Wege aus der Krise“ beim Samtgemeindeverband Gronau in Rheden.
- Im Mai 2012 habe ich im Rahmen der Europawoche an Schulen mit SchülerInnen des Schiller-Gymnasiums diskutiert.
- Im September 2012 habe ich die Firma Wilkhahn in Bad Münden besucht.

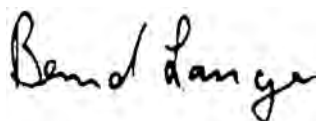
Offenheit und Transparenz sind wesentliche Merkmale einer Demokratie, daher gebe ich laufend Auskunft über meine Arbeit. Aktuelle Infos:

- www.bernd-lange.de: Pressemitteilungen, Informationen, Termine, u.v.m.
- Newsletter „Europa-Info“: Alle 14 Tage per Email Aktuelles über meine Arbeit in Europa für Niedersachsen erfahren. <http://www.bernd-lange.de/aktuell/europa-info/>
- Bürgersprechstunde: Die Termine werden auf meiner Internetseite veröffentlicht.
- Regelmäßige Beiträge im Niedersachsen-vorwärts.

Kontakt: Europabüro, Odeonstraße 15716, 30159 Hannover, Telefon: 0511/1674-210, Email: mail@bernd-lange.de, www.bernd-lange.de

Wie ihr wisst, ist der Wahlkreis eines Europaabgeordneten riesig groß. Die Arbeit ist daher nur durch die gute Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in den Ortsvereinen, Unterbezirken und Bezirken zu leisten. Ich danke euch herzlich für euer Engagement und die gute Unterstützung.

Euer



Rechenschaftsbericht April 2011 – März 2013 Gabriele Lösekrug-Möller MdB Bundestagswahlkreis 47



Deutschland 2020 : Demokratie und Freiheit

Unter diesen Schlagworten lässt sich die Arbeit der SPD-Bundestagsfraktion in ihrer Rolle als stärkste Oppositionsfraktion zusammenfassen.

Mehr und mehr wird deutlich, dass unsere Attacken die schwarz-gelbe Bundesregierung getroffen haben. Die Kanzlerin und die Koalition aus Union und FDP haben massiv an Vertrauen verloren. Kein Wunder: Sie haben mit dreister Klientelpolitik und ungezählten Kehrtwenden für Chaos und Verunsicherung gesorgt. Gleichzeitig ist Frau Merkel die Kanzlerin des Stillstandes. Wichtige Reformen wurden verwässert und verschleppt.

Kritisieren allein reicht aber nicht. Die SPD trägt als größte Oppositionsfraktion politische Verantwortung. Deshalb formulieren wir sozialdemokratische Alternativen zu Schwarz-Gelb: für mehr Gerechtigkeit, gegen die Spaltung der Gesellschaft. Unter dem Titel "Deutschland 2020 - Vollbeschäftigung, Fortschritt, Lebensqualität" haben wir ein ambitioniertes Arbeitsprogramm vorgelegt. Wir stellen uns den zentralen Zukunftsfragen, entwickeln politische Vorschläge und tragfähige Lösungsansätze. Opposition ist Regierung im Wartestand. Wir bereiten uns auf die Regierungsübernahme vor. Denn dieses Land hat Besseres verdient als die schwarz-gelbe Chaostruppe: sozialdemokratische Politik mit Augenmaß, die sich den Herausforderungen der Zukunft stellt und den sozialen Zusammenhalt bewahrt.

Unser Wahlkampf 2009

Den Wahlkreis 47 haben wir gemeinsam gewonnen. Mit 39,6 % wurde ich direkt in den Bundestag gewählt. Die Wahlergebnisse in Uslar und Bodenfelde waren überdurchschnittlich. Ich führe das auf die intensive Unterstützung von vielen Genossinnen und Genossen in allen Ortsvereinen zurück. Mit mehr als 300 Terminen von Juni bis September war die SPD im gesamten Wahlkreis kämpferisch und erfolgreich. Dafür möchte ich Euch heute noch einmal danken.

Mit Euch gemeinsam, will ich diesen Wahlkreis wieder direkt gewinnen.

Unser Wahlkampf 2013 - Lömö. einfach klasse.

Unter diesem Motto wird auch der diesjährige Bundestagswahlkampf wieder stehen.

Gemeinsam mit meinem bewährten Wahlkampfteam und meinen MitarbeiterInnen haben wir in einer Klausur Mitte Februar den Wahlkampf vorgeplant. Bei zwei Funktionärskonferenzen im April und Mai will ich unsere Planungen vorstellen. Altbewährtes, aber auch neue Konzepte, wie „Wanderbares Weserbergland“ werden dazu beitragen, den Wahlkreis wieder direkt zu gewinnen. Gut tut zu wissen, dass ich Eure volle Unterstützung habe. Dies macht sich auch an den zahlreichen Terminvorschlägen und Aktivitäten für diesen Sommer aus allen Städten und Gemeinden bemerkbar. Ich bedanke mich schon jetzt für Euer Engagement.

Aufgaben in Berlin

Ausschuss Arbeit und Soziales

Auch in dieser Legislatur bin ich Mitglied im Ausschuss Arbeit und Soziales.

Die Arbeitsgruppe Arbeit und Soziales der SPD Bundestagsfraktion gestaltet Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik entlang der sozialdemokratischen Grundwerte Gerechtigkeit und Solidarität. Die Sozialpolitik muss dafür sorgen, dass jeder die Hilfe bekommt, auf die er angewiesen ist. Die Arbeitsmarktpolitik muss so ausgerichtet werden, dass möglichst viele Menschen in Beschäftigung bleiben oder neu einsteigen können, denn Arbeit bedeutet Sicherung des Lebensunterhaltes und Teilnahme am sozialen Leben. Qualifizierung und Ausbildung von

Fachkräften sind das A und O der Arbeitsmarktpolitik. Unsere Ziele sind Vollbeschäftigung und gute Arbeit.

Die Sicherung und Weiterentwicklung der Arbeitnehmerrechte hat für uns eine hohe Bedeutung. Tarifautonomie, Mitbestimmung und Kündigungsschutz sind unverzichtbare Bestandteile des Sozialstaates und positive Standortfaktoren, für die wir eintreten.

Wir wollen prekäre Beschäftigung und Niedriglöhne zurückdrängen und das unbefristete, ordentlich bezahlte Normalarbeitsverhältnis stärken. Wir machen uns stark für einen flächendeckenden, gesetzlichen Mindestlohn in Deutschland stark. Auch der Datenschutz wird immer relevanter. Wir treten ein für ein eigenständiges Arbeitnehmerdatenschutzgesetz.

In der Behindertenpolitik arbeiten wir daran, die Voraussetzungen für eine umfassende Teilhabe behinderter Menschen am gesellschaftlichen Leben zu verbessern. In der Rentenpolitik wollen wir, dass möglichst viele gesund bis zur Regelaltersgrenze arbeiten können. Wo dies nicht geht, brauchen wir Spielräume für flexible Übergänge vom Erwerbsleben in den Ruhestand. Das gilt vor allem für diejenigen, die viele Jahre unter harten und besonders belastenden Bedingungen gearbeitet haben. Für uns gibt es in der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik noch viel zu tun. Wir müssen dem Missbrauch der Leiharbeit ein Ende bereiten, Equal Pay - also gleicher Lohn für gleiche Arbeit

Trotz des Aufschwungs ist der deutsche Arbeitsmarkt gespalten. 10 Millionen atypische Beschäftigungsverhältnisse gibt es in Deutschland. Mehr als jede zweite Neueinstellung ist befristet. Deshalb brauchen wir mehr Recht und Ordnung auf dem Arbeitsmarkt. Gemeinsam mit den Gewerkschaften wird uns das gelingen.

Mein Arbeitsschwerpunkt liegt Bereich des SGB III. deshalb sind Themen wie Arbeitslosenversicherung, Leiharbeit bei mir angesiedelt. Für die Fraktion habe ich die Arbeit an unserem Fachkräftesicherungskonzept übernommen.

<http://www.spdfraktion.de/sites/default/files/fachkraeftesicherungskonzept.pdf>

Parlamentarischer Beirat für nachhaltige Entwicklung

Neu ist für mich die Mitgliedschaft im parlamentarischen Beirat für nachhaltige Entwicklung (PBNE), dessen stellvertretende Vorsitzende ich bin. Mein Arbeitsschwerpunkt lag zunächst in der Entwicklung eines Verfahrens mit dem geprüft wird, ob und wenn ja welche nachhaltige Wirkung Gesetze auslösen. Das ist ein mühsames Unterfangen, aber gerade für Sozialdemokraten stellen sich Fragen wie:

Wie wirken sich Gesetze auf kommende Generationen aus?

Sind Langfristwirkungen z.B. klimapolitisch berücksichtigt worden?

Hätte es bessere, weil nachhaltigere Alternativen, gegeben? Es wird Euch nicht überraschen, dass wir als Sozialdemokraten viel Verfahrenstechnische ähnlich wie andere Fraktionen sehen, inhaltlich jedoch höhere Ansprüche an die "Enkeltauglichkeit" guter Politik haben. Beispielhaft dafür, sei die schlechte Umsetzung der Energiewende und die miserable Rentenpolitik genannt.

Kuratorium Bundeszentrale für politische Bildung

Mit Beginn der Legislatur hat mich meine Fraktion in das Kuratorium gewählt. Über die Arbeit der Bundeszentrale informiere ich demnächst ausführlich an anderer Stelle.

Fraktionsvorstand

Ebenso wählte mich die Fraktion in ihren Vorstand.

Parteivorstand

Seit Dezember 2011 bin ich Mitglied des Parteivorstandes. Meine Aufgaben dort ist das Thema Soziales, hier im Besonderen Soziales Wohnen. Maßgeblich habe ich am sog. Rentenkonzept und am Regierungsprogramm mitgearbeitet. In dieser Funktion habe ich bisher 68 Termine (Stand 15.März 13) wahrgenommen.

Landesgruppen Niedersachsen / Bremen

Alle SPD Abgeordneten unserer beiden Bundesländer bilden die gemeinsame Landesgruppe. SozialdemokratInnen aus Niedersachsen und Bremen arbeiten zusammen und sind ein starkes Team. Für sie bin ich seit dem 20. September 2011 die Vorsitzende. Hand in Hand arbeiten wir für die Belange der Menschen und vertreten die Interessen Niedersachsens.

Nähere Informationen sind auf der Internetseite unter

www.spd-landesgruppen-niedersachsen-bremen.de

zu finden.

Im Wahlkreis

Berichte über meine Arbeit als MdB:

Unter anderem Deutscher Frauenring, Kolpingfamilie Hameln, Landfrauen diverse Gesprächskreise verschiedener Träger.

Besuche (Auswahl)

Unternehmen, Vereine, Gewerkschaften, Religionsgemeinschaften, Bundeswehr, britische Streitkräfte, Reservistenverbände, Werkstätten für Menschen mit Behinderung, Wohlfahrtsverbände, Bürgerinitiativen, Tafeln, Kirchengemeinden, Kreishandwerkerschaften, Unternehmerfrauen im Handwerk

Gespräche / Unterricht in Schulen / Auswahl

Georg von Langen Schule, HOL, Schule am Kanstein Salzhemmend.; Spiegelbergschule, Coppenbrügge, Wilhelm Raabe Schule,, Eschershausen, Viktoria Luise Gymnasium, HM, Handelslehranstalt HM, Humboldt Gymnasium Bad Pyrmont, Elisabeth – Selbert Schule, HM, Schiller Gymnasium, HM, Gymnasium Uslar, Sertürner Realschule, HM (Patin f. Schule ohne Rassismus)

Schwerpunkt Verkehrsinfrastruktur

AdU Verkehrskonferenzen, Holzmindener Verkehrstage, Bürgerinitiativen B240, B 241, BI Transit, Reform der Wasser-und Schifffahrtsverwaltung(Oberweser Rückstufung)

Darüber hinaus

Zu Fuß, per Rad, mit der Bahn:

Grenzbeziehung Hameln, Felgenfest, BI Transit, AG Bahn HOL, Transnet

Im Wasser:

pro Cent Schwimmen, Coppenbrügge

In der Luft:

Segelflugtag Ith

In Wald und Flur:

Baumpflanzaktion Forstamt Hessisch Oldendorf, Plant for Planet, Viktoria Luise Gymnasium, HM, Grabung Schmeeßen

Lömö mittendrin: Praxistage:

Sozialstation Bad Pyrmont EDEKA Markt Ladage Hessisch Oldendorf, Kindertagesstätte Barchusen, HM, Begleitung d. medizinischer Dienstes der Krankenkassen HM, GALA Bau, Delligsen, Bestattungsinstitut Webel & Eggert, Bad Pyrmont und weitere werden noch folgen.

Herausgehobene eigene Veranstaltungen / Auswahl

Equal Pay Day, „Zum Ja-Wort genötigt“, Kommunalkonferenz Planfall 33, Demokratie kennt keinen Schaukelstuhl, 100 Frauen für 100 Jahre, Gemeinsam gegen Atomkraft, Fair Trade Frühstück, Podiumsdiskussion Brustzentrum Hameln

Bürgersprechstunde

Im Rahmen der Bürgersprechstunden habe ich im Berichtszeitraum ca. 100 Bürgeranliegen angenommen.

Pressemitteilungen

2011: 151, 2012: 168, 2013: Stand 18.03 / 46

Aus dem Wahlkreis nach Berlin

Girls' Day der SPD-Bundestagsfraktion

2011: Romina Marie Meier, Hehlen

2012: Sinja Grosche, Emmerthal

2013 : Patrizia Berhovski, Hameln

Praktikantinnen und Praktikanten im Berichtszeitraum im Wahlkreisbüro und in Berlin

Florian Kollinger, Maren Tinne, Lena Peters, Alina Müller, Christian Kreich, Sarah Dröge, Sabrina Bip-pus, Lucie Weigel, Annika Nulle, Maximilian Hennies, Niklas König

In dieser und der letzten Wahlperiode haben 43 junge Menschen in meinen Büros ein Praktikum ab-leisten können.

Berlin Besuche

BPA

3-tägige Informationsfahrten für politisch Interessierte aus meinem Wahlkreis

2 Reisen mit je 50 TeilnehmerInnen in 2011 und 2012, 3 Reisen in 2013

Hier die Besuchergruppen, die im Berichtszeitraum in Berlin waren. Es waren 1859 Personen

Datum	Gruppe	Datum	Gruppe
06.11	HS Holzminden(33)	04.12	BürgerInnen aus dem WK (2)
06.11	Spiegelbergschule Coppentrügge (19)	04.12	Albert Schweizer Schule Hameln (30)
06.11	HS am Hohenstein, Hess. Oldendorf (36)	04.12	Schiller Gymnasium HM, (19)
06.11	H u. RS Bevern (20)	04.12	HS Hess. Oldendorf (19)
06.11	HS Holzminden(33)	04.12	Herderschule Bad Pyrmont (14)
06.11	Spiegelbergschule Coppentrügge (19)	04.12	Oberschule Bodenwerder (20)
06.11	HS am Hohenstein, Hess. Oldendorf (36)	05.12	Schiller Gymnasium (36)
06.11	H u. RS Bevern (20)	05.12.	HAWK Holzminden (50)
06.11	Schiller Gymnasium HM (19)	05.12	Humboldt-Schule Berlin (20)
06/11	Radio Aktiv Kinderredaktion (10)	06.12	Viktoria-Luise Gymnasium Hameln (64)
06/11	Viktoria Luise Gymnasium HM(70)	06.12	Viktoria-Luise Gymnasium HM (21)
06.11	SV06 HOL u. Partnerverein USA (26)	06.12	KGS Salzhemmendorf (25)
07.11	Jugendfreizeit LK Hol (40)	06.12	Hauptschule Holzminden (27)
07/11	Humboldt Gymnasium B Py (31)	06.12	Schiller Gymnasium (34)
08.11	Paritätischer HM-Py (15)	06.12	BBS Holzminden(23)
09.11	Joh. Comenius Schule, Emmerthal (32)	06.12	Gesellschaft f. chr.-jüd. Zusammenarbeit (29)
09.11	H-u. RS Homburg, Stadtoldendorf (30)	07.12	Jugendfeuerwehr Flegessen (14)
09.11	Musikschule HOL (45)	07.12.	CDU Stadtoldendorf (10)
09.11	RS Bodenwerder (28)	07.12	Oberschule Delligsen (30)
09.11	Praxis Dr. Hedemann, HM (19)	08.12	Jugendgruppe LK HOL (10)
10.11	Personalrat JVA HM (17)	09.12	Campe Gymnasium Holzminden (31)
10.11	Schiller Gymnasium (30)	09.12	RS Delligsen (32)
10.11	Humboldt-Gymnasium (45)	09.12	Behindertensportverein Bad Pyrmont (10)
10.11	Haupt- und Realschule Aerzen (35)	09.12	RA Kanzlei Stollberg Bad Münden (6)
11.11	Jugendparlament Bad Pyrmont (15)	10.12	Campe Gymnasium Hol, Schülerfirma (8)
11.11	Viktoria-Luise Gymnasium Hameln(30)	10.12	Jugendrat Hess. Oldendorf (20)
11.11	Feriendorf Groß Väter See(15)	10.12	Diehl-Zesewitz-Stiftung (5)
11.11	Projektgruppe Obdachlosigkeit HM (17)	10.12	BBS Hameln, Elisabeth-Selbert-Schule (54)
01.12	Schiller Gymnasium (17)	10.12	Einstein-Gymnasium Hameln (81)
02.12	KGS Salzhemmendorf (25)	10.12	"Kirche mischt sich ein"(25)
02.12	Viktoria Luise Gymnasium (30)	10.12	Theodor-Heuss-RS Hameln (26)
03.12	Familie Loewe (5)	11/12	Badmintonverein Stadtoldendorf (19)
03.12	Agentur für Arbeit Hameln (13)	11/12	BBS Holzminden (25)
03.12	BürgerInnen aus dem Wahlkreis (6)	12/12	Feuerwehr, Hameln (11)
12/12	Russische Bildungsexperten(7)	01/13	SPD Hameln, Amar Youssef (10)
01/13	KGS Salzhemmendorf (13)	02/13	Schiller Gymnasium, Hameln (27)
03/13	Schiller Gymnasium, Hameln (27)	03/13	Oberschule Hessisch Oldendorf (20)
03/13	Johann Comenius Schule, Emmerthal (33)		

Aus dem Wahlkreis in die weite Welt

PPP Parlamentarisches Partnerschaftsprogramm (1-jähriges Stipendium in den USA)

Lukas Fräger, Hameln ,2011 .

Martin Rekowski, Stadtoldendorf, 2012

Jana Messerschmidt, Eimen , 2013

*lure
Sabine*

**Tätigkeitsbericht
April 2011 – März 2013
Ulrich Watermann MdL
Landtagswahlkreis 36**



Ein letztes Mal Opposition

Die inhaltlichen Schwerpunkte meiner bisherigen Landtagsarbeit lagen vor allem im Bereich Sozialpolitik und Petitionen. Als Mitglied war ich in der vergangenen 16. Legislaturperiode im Ausschuss für „Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration“ sowie im Petitionsausschuss tätig. Beide Ausschüsse sind naturgemäß durch eine große Themenvielfalt geprägt. Diese Tatsache ist immer auch eine große Herausforderung.

Die Hauptarbeitsfelder meiner Landtagsarbeit lagen vor allem in den Bereichen Sozialgesetzgebung und Pflege. Im Zuge der Pflegepolitik habe ich insbesondere an der Kampagne „Gute Pflege für Alle“ gearbeitet. Im Zuge dieser Kampagnenarbeit ist die Broschüre „Gute Pflege für alle. Wertvolle Pflege sichern“ entstanden. Die Broschüre ist als Arbeitsgrundlage in die Koalitionsverhandlungen zur Pflegepolitik der neuen niedersächsischen Landesregierung eingeflossen. Meine Wahlkreisarbeit hatte vor allem die Themenschwerpunkte Weserversalzung sowie die Frage nach dem Standort der Polizeileitstelle. In diesem Zusammenhang habe ich in den vergangenen zwei Jahren überdurchschnittlich viele Termine im Wahlkreis wahrgenommen.

In Verbindung mit der Landtagswahl 2013 habe ich in den vergangenen Monaten zudem sehr viele Wahlkampf-Termine vor Ort wahrgenommen. Diese Termine waren sehr vielfältig und reichten von Wochenmarktständen über Mitgliederversammlungen bis zu einzelnen Gesprächsterminen mit Bürgerinnen und Bürgern. Insgesamt haben sowohl meine inhaltliche Wahlkreisarbeit als auch der Landtagswahlkampf dazu geführt, dass meine Präsenz im Wahlkreis deutlich höher war als zu Beginn der 16. Wahlperiode.

Transparenz und Bürgernähe

Die Transparenz meiner Arbeit und der ständige Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort sind für mich als gewähltem Volksvertreter sowohl Verpflichtung als auch Selbstverständlichkeit. Aus diesem Grund lasse ich mir von Praktikanten und Besuchergruppen sehr gerne bei meiner Arbeit im Wahlkreis und in Hannover über die Schultern schauen. Von April 2011 bis März 2013 waren insgesamt drei Besuchergruppen in Hannover: Auszubildende Beiköche aus Hameln im Mai 2011, die Akademie Überlingen (Niederlassung Hameln) ebenfalls im Mai 2011 sowie die Berufsförderungswerke Bad Pyrmont im Juni 2011. Im Rahmen des Zukunftstages 2012 wurde ich von 3 Schülern aus dem Kreisgebiet in Hannover begleitet. Zudem wurde ich im Landtagswahlkampf von meiner Praktikantin Romina Meier unterstützt.

Im Sinne von politischer Bildung sehe ich vor allem Praktika als gute Möglichkeit um junge Menschen an die Politik im Allgemeinen und die Landtagsarbeit im Speziellen heranzuführen. Besuchergruppen und Praktikanten können mir jederzeit gerne bei meiner Arbeit über die Schulter schauen und sind immer gerne Willkommen. Für die Zukunft ist geplant die Anzahl von Besuchergruppen und Praktika deutlich zu erhöhen.

Nach der Wahl ist vor der Wahl

Die Oppositionszeit ist vorbei. Am 20. Januar 2013 hat Niedersachsen einen neuen Landtag gewählt. Ich vertrete auch in der 17. Wahlperiode die Menschen aus Aerzen, Bad Pyrmont, Bad Münder, Coppenbrügge, Emmerthal und Salzhemmendorf in Hannover. Auch wenn der Wahlkreis 36 nicht direkt gewonnen werden konnte, so konnten wir unser Ergebnis im Vergleich zur Landtagswahl 2008 deutlich verbessern. Die Wahlbeteiligung ist von 56,8% auf 58,3% leicht gestiegen. Auf die SPD entfielen 39,8 % der Zweitstimmen (+ 3,0%). Mein persönliches Erststimmenergebnis konnte ich von 33,2 % auf 36,0 % verbessern. Insgesamt ein wirklich gutes Ergebnis. Der Wahlkreis 38 konnte leider ebenfalls nicht gewonnen werden. Er wird zukünftig für die Bereiche Hameln und Hessisch Oldendorf durch mich mit betreut.

Neue Aufgaben in Hannover

Die 17. Wahlperiode bedeutet nicht nur den Wechsel von Opposition- zu Regierungsarbeit, sondern für mich persönlich auch eine inhaltliche Neuorientierung. Meine Fraktion hat mich am 18. Februar 2013 zum neuen innenpolitischen Sprecher der SPD-Landtagsfraktion gewählt. Die Innenpolitik ist ein Feld mit vielen Facetten und einer großen inhaltlichen Bandbreite. Auch wenn ich von Grund auf Sozialpolitiker bin und bleibe, freue ich mich auf diese neue Herausforderung.

Mit meiner Wahl zum innenpolitischen Sprecher der SPD-Landtagsfraktion rücke ich als Vorstandsmitglied in die Fraktionsspitze auf. Hiermit ist eine deutliche Stärkung der hiesigen Interessen in Hannover verbunden. Gleichzeitig bedeuten aber Regierungsverantwortung und Fraktionssprecherfunktion auch eine erhöhte Anwesenheitspflicht in Hannover sowie den Anstieg von Terminen im gesamten Land.

Inhaltlich stehen fortan vor allem innenpolitischen Kernthemen wie die dringend notwendige Stärkung der Kommunen, die Neuausrichtung des Verfassungsschutzes, die Reform des Polizeigesetzes, die Zukunft von Feuerwehr, Katastrophenschutz und Rettungsdienst, die Aufwertung von Bürgerrechten, Bürgerbeteiligung und Datenschutz, die Etablierung einer humaneren Flüchtlings- und Asylpolitik sowie die bessere Unterstützung des Breitensports im Mittelpunkt meiner Arbeit.

Zusätzlich zu dem Ausschuss für Inneres und Sport gehöre ich in der 17. Wahlperiode erneut dem Petitionsausschuss an. In der neuen Legislaturperiode allerdings in neuer Funktion als stellvertretender Ausschussvorsitzende.

Das Wichtigste zum Schluss

Die vergangenen Monate waren vor allem durch den Landtagswahlkampf geprägt. Es war eine spannende und ereignisreiche Zeit, die aber auch mit sehr viel Arbeit, Engagement und Anstrengungen verbunden war. Ohne die vielfache Unterstützung anderer Menschen wäre unser Wahlerfolg wohl kaum möglich gewesen. Aus diesem Grund möchte ich zu guter Letzt mit der gebührenden Würdigung allen Wählerinnen und Wählern, allen Helferinnen und Helfern sowie allen Genossinnen und Genossen vor Ort danken, die mich in den vergangenen knapp zwei Jahren fortwährend unterstützt haben. Danken möchte ich aber auch meiner Mitarbeiterin Ines Buddensiek sowie dem gesamten Büroteam im Rosa-Helfers-Haus in Hameln: Peter Schulze, Heike Beckord und Alexandra Bruns. Ines Buddensiek hat zu Beginn der neuen Legislaturperiode ihren Abschied aus meinem Büro bekannt gegeben, um sich beruflich zu verändern. Ich wünsche ihr für ihre berufliche Zukunft alles erdenklich Gute. Seit Februar 2013 ist meine neue Mitarbeiterin Tomke Anne Meier in meinem Wahlkreisbüro tätig. Ich freue mich auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.



Ulrich Watermann Mdl

Bericht der SPD- Kreistagsfraktion März 2011 – März 2013



Nah am Menschen

Seit der Kommunalwahl im September 2011 und der Wiederwahl von Rüdiger Butte als Landrat hat die Mehrheitsgruppe SPD/Bündnis 90/Die Grünen/Piraten mit 28 Sitzen und der Stimme des Landrates Rüdiger Butte die politische Mehrheit. Die Opposition verfügt über 26 Stimmen. Die Zusammenarbeit mit den Bündnispartnern ist von Kollegialität geprägt und sehr konstruktiv.

Woran orientieren wir unsere Arbeit?

Landkreis / Wirtschaft / Finanzen Interkommunale Zusammenarbeit

Das Ziel muss sein, die Dienstleistung für BürgerInnen zu optimieren.

Wir setzen uns dafür ein, auch in kleinen Schritten eine Zusammenarbeit mit den kreiseigenen Kommunen und zwischen den Landkreisen zu verbessern. Der Landkreis nutzt künftig jede Möglichkeit zur Zusammenarbeit. Dazu übernimmt er nicht nur Aufgaben der Kommunen im Einvernehmen mit diesen, sondern unterstützt auch die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Kommunen. Die Privatisierung von kommunalen Betrieben lehnen wir ab. Im Auftrag des Landkreises dürfen zukünftig nur noch Unternehmen tätig werden, die die geltenden Tarif- und Mindestlohnregelungen umsetzen.

Unsere Wirtschaftsförderung soll die strukturellen Ressourcen bündeln. Wir setzen Schwerpunkte in den Bereichen Informationstechnologie, Gesundheit, Tourismus und Erneuerbare Energien. Wir wollen die Transparenz erhöhen, den Mittelstand stärken und neue Firmen ansiedeln. Das setzt voraus, dass wir den Hochschulstandort Hameln stärken und ausbauen. Dies soll unter dem Leitbild der ökologischen Nachhaltigkeit erfolgen.

Freiwillige Leistungen

Stärkung des Ehrenamtes zum Erhalt der Vereins- und Verbandsarbeit

Bürgerschaftliches Engagement ist eine Säule des Zusammenlebens und aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Die Unterstützung gemeinwohlorientierter Projekte birgt einen hohen Attraktivitätsgewinn für die Menschen. Daher werden wir die wichtige Arbeit der Vereine, Verbände und Kirchen weiterhin unterstützen.

Kulturangebote sowie der Breitensport müssen unterstützt werden. Nur so kann Lebensqualität gesichert bleiben.

Ehrenamtlich tätige Hilfskräfte, die mit vollem Engagement und Einsatz bei Feuerwehr, THW und Rotem Kreuz für unsere Sicherheit sorgen, müssen unterstützt werden.

Jugend / Schule / Soziales

Wir haben uns für die IGS Hameln eingesetzt und die konnte durchgesetzt werden. Wir unterstützen Schulformen, die längeres gemeinsames Lernen von Schülerinnen und Schülern zum Ziel haben. Wir lehnen die Ungleichbehandlung der verschiedenen Schulformen ab. Dabei streben wir nach einem ausgewogenen Ganztagsangebot mit einem gesunden Mittagessen. Im Rahmen unserer Möglichkeiten wollen wir die Schulsozialarbeit und die Inklusion ausbauen. Eine inklusive Gemeinschaft ist das Ziel.

Integration / Jung und Alt / Öffentlichkeit

Die Gesellschaft verändert sich auch bei uns im Landkreis. Die Menschen leben länger, es werden weniger Kinder geboren, und der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund steigt. In diesem Bereich wollen wir die Integrationsarbeit als Schlüsselaufgabe fördern und einen Integrationsrat einrichten, der in die Arbeit des Kreistages eingebunden wird.

Kinderfreundliche Kommunen sind wichtig, insbesondere für junge Familien. Nur in den Kommunen, in denen sich junge Menschen wohl fühlen, lassen sie sich nieder und gründen eine Familie. Wir wollen ein familien- und kinderfreundliches Umfeld schaffen.

Einen ebenso wichtigen Faktor bilden die älteren MitbürgerInnen. Ihre Zahl wird kontinuierlich steigen. Dieser Entwicklung müssen wir Rechnung tragen. Neben den erforderlichen Einrichtungen der ambulanten und stationären Pflege sind alternative Wohnformen zu unterstützen. Der Bedarf im Dienstleistungssektor wird stark ansteigen. Gemeinsam mit den Sozial- und Wohlfahrtsverbänden müssen wir rechtzeitig eingreifen, um die Herausforderungen der nächsten Jahre bewältigen zu können. Die kommunale Seniorenpolitik muss versuchen, eine Infrastruktur der Grundversorgung aufzubauen. Wichtigste Punkte sind hier Barrierefreiheit, altersgerechte Wohnstrukturen, der ÖPNV und die medizinische Versorgung gerade auch im ländlichen Raum.

Energiepolitik und Klimaschutz

Die abbauwürdigen Vorräte der fossilen Energieträger und Rohstoffe gehen zur Neige. Hier wollen wir ein Zeichen setzen und den Landkreis zum Vorbild, Förderer und Motor für den Klimaschutz machen. Die bestehende Hamelner Erklärung und das Klimaschutzkonzept des Landkreises sind der Orientierungsrahmen. Es ist vorgesehen, die Planungen zur Folgenutzung am AKW Grohnde als Erneuerbare-Energien-Gelände unterstützend zu begleiten.

Von der Abfallwirtschaft zur Stoffstromwirtschaft

Der Landkreis soll insgesamt energie- und rohstoffsparend ausgerichtet werden. Auch die erneuerbaren Energien müssen rohstoffsparend umgesetzt werden. Eine Begleitgruppe soll eingerichtet werden, um alle Neuerungen ausführlich vorzubereiten und die BürgerInnen ausreichend zu informieren.

Naturschutz / Landwirtschaft und Bodenschutz

Wir setzen uns verstärkt ein für die Sicherung und den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, von Natur und Landschaft, Tier- und Pflanzenarten, sauberer Luft und sauberem Wasser. Gebiete mit besonderen Tier- und Pflanzenarten müssen erhalten bleiben und Fließgewässer in einen ökologisch guten Zustand gebracht werden. Dem Grundwasser muss wieder mehr Beachtung geschenkt werden, da vielerorts die Nitratwerte infolge der Intensivlandwirtschaft in den letzten Jahren wieder angestiegen sind.

Mobilität / ÖPNV / Verkehrsströme / Radwegesystem

Erstes Ziel bleibt die kostenfreie Schülerbeförderung für die Sek II. Darüber hinaus soll die Vertaktung auf den Haupttrouten Aerzen - Hameln, Hessisch-Oldendorf - Hameln, Emmerthal - Hameln durch

attraktivere Fahrzeiten gestärkt werden. Auch im ländlichen Raum soll durch den Einsatz von Kleinbussen der ÖPNV ausgebaut werden. Im Rahmen unserer Möglichkeiten soll eine Förderung der Erprobung von alternativen Modellen wie Taxibus, Weserbahn-Kombi-Ticket u. ä. erfolgen. Zudem sollte eine Machbarkeitsprüfung hin zu einem fahrscheinlosen ÖPNV durchgeführt werden. Nach wie vor gehört auch die Ausweitung des Großraum-Tarifs auf der Strecke von Bad Münden bis Bad Pyrmont zu einem Anliegen unserer Gruppe.

Planen / Bauen / Umwelt

Durch immer neue Wohn- und Gewerbegebiete wird die freie Landschaft eingeeignet und unersetzbarer Boden geht verloren. Für diesen fortschreitenden Flächenverbrauch gibt es angesichts sinkender Einwohnerzahlen künftig keine Rechtfertigung mehr. Wir setzen auf Kooperationen zwischen den Gemeinden und streben interkommunale Gewerbegebiete an optimalen Standorten an. Wir wollen kommunale Programme für die Innenentwicklung und das Flächensparen fördern. Dazu gehört ein kreisweites Baulückenkataster und Anreize für Eigentümer, Leerstände in nutzbare Baulücken umzuwandeln.

Organisatorisches

In den vergangenen zwei Jahren haben bis zur Kommunalwahl im September 2011 neun Fraktionssitzungen stattgefunden. Seit der Kommunalwahl fanden 20 Gruppensitzungen, sowie jeweils im Anschluss 20 Fraktionssitzungen statt. Hinzukamen 20 Kreistagsfraktions-Vorstandssitzung und 20 Koalitionsausschusssitzungen. Im Februar und im November 2012 haben zum Haushalt zwei Klausurtagungen im Wilhelm-Gefeller-Bildungszentrum der IG BCE in Bad Münden stattgefunden. Auch auf zwei gutbesuchte Sommerfeste in der Burg Coppenbrügge sowie im Naturfreundehaus Lauenstein kann zurückgeblickt werden.

Desweiteren haben Gespräche mit Vertretern der hiesigen Freien Wohlfahrtsverbände, Vertretern der Initiative IGS Hameln-Pyrmont, der Feuerwehr in der Feuerwehrtechnischen Zentrale (Kirchohsen), der Kreishandwerkerschaft Hameln-Pyrmont sowie mit Referenten der Klimaschutzagentur Region Hannover stattgefunden

Gemeinsame Besuche der örtlichen Messen standen auf dem Programm, so wurden die SOLTEC sowie die Hamelner Bautage regelmäßig besucht.

Dankeschön

Als Vorsitzender danke ich zunächst allen Kolleginnen und Kollegen der Fraktion für ihre aktive Mitarbeit; die Zusammenarbeit ist stets konstruktiv und menschlich angenehm.

Ein besonderes Dankeschön geht an Alexandra Bruns für die Führung der Fraktionsgeschäfte sowie an das gesamte Büroteam im Rosa-Helfers-Haus.

Wir werden in diesen wirtschaftlich und politisch schwierigen Zeiten alles daran setzen weitere Erfolge zu erzielen. Mit dieser fleißigen und kreativen Fraktion habe ich daran keinen Zweifel.



Ulrich Watermann
Fraktionsvorsitzender

Rechenschaftsbericht 2011 - 2012 über die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft 60 plus



Der Bericht gibt Rückschau auf die Jahre 2011 und 2012. Die Arbeitsgemeinschaft der Älteren in der Partei (AG 60plus) wurde 1993 gegründet und feiert in diesem Jahr ihr 20jähriges Bestehen.

Die AG 60plus in Hameln-Pyrmont hatte zum 31.12.2012. 967 Mitglieder und stellt damit die größte Gruppe im Unterbezirk. Sie ist in allen Stadt- und Gemeindeverbänden vertreten und führt unterschiedliche Aktivitäten vor Ort durch. Die AG 60plus beteiligt sich an der politischen Arbeit im Ortsverein, ist verlässlicher Partner bei den Durchführungen von Wahlen und beteiligt sich am gesellschaftlichen Leben. AG 60plus Mitglieder vertreten die Interessen der Partei in den Räten der Städte und Gemeinden und im Kreistag. So ist die AG 60plus oft der Motor in den Seniorenräten in den Gemeinden und im Landkreis Hameln-Pyrmont.

Der Vorstand der AG 60plus wurde auf den Unterbezirksdelegiertenkonferenzen 2010 bzw. 1012 jeweils in Hessisch Oldendorf / Fischbeck gewählt. Vorsitzender ist Günter Helweg, Hess.Oldendorf, die Stellvertreter sind Heinrich Hänsel, Hameln, Marianne Kallabis, Hameln, Hans-Herbert Webel, Bad Pyrmont, Manfred Ortlieb, Bad Münder und Erhard Krumm, Hess.Oldendorf. Schriftführer Gustav Denzer, Hess.Oldendorf, Stellvertreter Monika Baars, Hess. Oldendorf und Horst Steinmeyer, Salzhemmendorf. Weiter sind alle Stadt- und Gemeindeverbände, bis auf N.N. aus Coppenbrügge, als Beisitzer vertreten. Bis zu 12 ständige Gäste nehmen an den Unterbezirkvorstandssitzungen teil.

Günter Helweg ist als Seniorenbeauftragter Mitglied im SPD-Unterbezirksvorstand Hameln-Pyrmont.

Im 60plus Bezirksvorstand Hannover ist Günter Helweg als stellv. Vorsitzender und Manfred Ortlieb als Beisitzer tätig.

Im 30köpfigen Bundesausschuß beim Parteivorstand vertritt Günter Helweg die Interessen des Bezirk Hannover.

Zu den Bundeskonferenzen 2011 in Berlin und 2013 in Kassel / Baunatal ist Günter Helweg als Vertreter des Bezirk Hannover gewählt.

Der Vorstand der AG 60plus hat sich in dem Berichtszeitraum hauptsächlich mit gesellschaftlichen Problemen beschäftigt. So war es die AG 60plus das die Frage der Pflege und hier der Pflegestützpunkte erneut auf die Agenda des Kreises gesetzt und durch die SPD-Kreistagsfraktion auch politisch umgesetzt und beschlossen wurde. Wir ließen uns die Arbeit des Job –Center und der ARGE durch dessen Leiter, Herr Durchstecher, erklären und in großer Fragerunde diskutieren. Ein weiterer Schritt war die Vorstellung des Kreises durch unseren Landrat, Rüdiger Butte, im Kreishaus in der Süntelstraße in Hameln. Ein für uns alle besonderer Vortrag war die Vorstellung des Sozialamt, hier besonders die Erklärungen zur Grundsicherung. Eine Frage die uns in unserem Tagesgeschäft immer wieder befasst. In Bad Pyrmont besuchten wir das BFW und ließen uns das Feld der beruflichen Rehabilitation vorstellen und in Augenschein nehmen. Ein Besuch des SANA-Klinikum in Hameln war

ein weiterer Baustein in unserer Sicht auf gesellschaftsrelevante Themen. Durch Gustav Denzer wurde uns mittels Dia-Vortrag das Hospiz in Bad Pyrmont / Friedensthal vorgestellt, wir werden es in 2013 besuchen. Großen Anklang fanden bei uns die immer mal wiederkehrenden Berichte von Gabriele Lösekrug-Müller zur Bundespolitik und Ulrich Watermann zur Landes- und Kreispolitik. Für Beider Einsatz bei uns sagen wir hier herzlichen Dank verbunden mit den Zusage auch weiterhin bei kommenden, wie bei den gewesenen Wahlen, als tatkräftige Helfer bereit zu stehen.

Wir danken der Partei für die uns gegebene Hilfe, hier auch besonders von den Stadt- und Gemeindeverbänden, nur mit deren Hilfe können wir unsere Arbeit für die Alten und Schwachen in unserer Gesellschaft in bekannter Form fortsetzen, getreu unserem Jahresspruch 2013 „Gemeinsam sind wir stark“.

Günter Helweg
Vorsitzender der AG 60plus

Rechenschaftsbericht 2011-2013 über die Arbeit der Jusos im Unterbezirk Hameln Pyrmont Teil 1



Liebe Genossinnen und Genossen,

zu Anfang sei erwähnt, dass sich um den Rechenschaftsbericht des Juso-Vorsitzenden (2011-2012) sowie des Jugendbeauftragten des SPD-Unterbezirks Hameln-Pyrmont für den Berichtszeitraum 2011-2013 handelt. Am 25.2.2012 wurde mit Maren Hildebrandt eine neue Juso- Unterbezirksvorsitzende in Bad Münder gewählt.

Die Zeit nach unserem UB-Parteitag 2011 stand ganz im Zeichen der anstehenden Kommunalwahl. Die Gründung eines „Jungen Teams“ für Rüdiger Butte und die Durchführung von Aktionen waren dabei Schwerpunkt unserer Arbeit. Außerdem haben wir zentral einen Jungwählerbrief entworfen, um die OV zu unterstützen.

Beispielhaft hier ein paar Termine, an denen wir als Jusos beteiligt waren oder einfach Präsenz gezeigt haben:

24.06.2011 Sommerfest der SPD-Kreistagsfraktion in Coppenbrügge / Junges Team

Außer der Wahl des Landrats gab es im Landkreis noch eine weitere Kandidatur für ein persönliches Amt: Ute Fehn war Kandidatin für das Amt der Bürgermeisterin von Coppenbrügge. Aus diesem Grund fand das Sommerfest der SPD-KTF in Coppenbrügge statt, bei dem auch das „Junge Team“ mit knalligen roten Polo-Shirts für Rüdiger Butte vorgestellt wurde.

27.06.2011 Hefehof Hameln - Veranstaltung AfA-Bezirk

An diesem Tag waren wir mit mehreren jungen Leuten bei der Veranstaltung des AfA-Bezirks zum Thema „Kommunen für Daseinsfürsorge und Nachhaltigkeit“. Stephan Weil als damaliger SGK-Bundesvorsitzender sowie Landrat Rüdiger Butte und einige Betriebsratsvorsitzende diskutierten über das Thema und die Bedeutung von Kommunen.

27.08.2011 Wählerparty in Aerzen

Organisator Christoph Sommer hatte für diesen Tag eine Wahlparty mit Live-Band auf die Beine gestellt. Die eigentlich geplante Unterstützung war nicht notwendig, da aus Aerzen viele SPD-Mitglieder aktiv waren.

07.09.2011 Großes Dewezet-Interview mit jungen Parteikandidaten

Auch die Dewezet berichtete ausführlich in der Vorberichterstattung über die anstehende Kommunalwahl. Dazu wurde mit mir ein längeres Interview geführt, was letztlich in einem 1-seitigen-Bericht über junge Leute und ihre Kandidatur für Parteien aufging.

11.09.2011 Kommunalwahl und erfreuliche Ergebnisse für junge Kandidatinnen und Kandidaten

Der große Tag für einige von uns war gekommen - die Kommunalwahl 2011. Aufgrund der „weichen Jugendquote“ fanden sich zu dieser Wahl eine bemerkenswerte Anzahl junger Menschen auf aussichtsreichen Plätzen wieder. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches DANKESCHÖN an alle Beteiligten.

Die Wahl hatte positive und negative Aspekte. Positiv war nach einigem Hin und Her, dass wir im Landkreis endlich wieder eine - wenn auch knappe - Mehrheitsgruppe mit den Grünen und - erstmalig- einem Abgeordneten der Piratenpartei bilden konnten.

Erste Kontakte zu Constantin Grosch von der Piratenpartei habe ich zu dieser Zeit aufgebaut, da wir auch schon im Wahlkampf öfter gesprochen hatten.

Folgende jüngere Kandidatinnen und Kandidaten haben seit der Kommunalwahl 2011 ein Mandat errungen:

Kreistag: Torben Pfeufer
Stadtrat Hameln: Ingo Reddeck
Stadtrat Bad Münder: Theresa Bosse
Stadtrat Bad Pyrmont: Alexander Lechner
Gemeinderat Aerzen: Christoph Sommer
Gemeinderat Emmerthal: Dominik Petters (nachgerückt)

Diverse Ortsratsmandate, besonders erwähnenswert ist Björn Lönnecker in HM-Afferde als stellv. Bürgermeister.

Für diese vorausschauende Personalpolitik finden wir übrigens über die Grenzen des Landkreises hinaus viel Beachtung.

2011 gab es aber noch ein anderes, wesentliches Ereignis:

Die Juso-AG Bad Münder wurde reaktiviert und hat seit November 2011 einen neuen Vorstand. Die Arbeit bis zu diesem Termin habe ich begleitet. Bereits im Sommer 2011 hatten sich 3 Interessierte zusammengefunden und von da an auf die offizielle Reaktivierung hingearbeitet.

Nach meiner nicht erneuten Kandidatur im Frühjahr 2012 als Juso-UB-Vorsitzender (aufgrund des Kreistagsmandats) ist auch die Tätigkeit als Jugendbeauftragter sehr eingeschränkt gewesen. Dies bestätigt meine Auffassung, dass das Amt eng mit den Jusos verknüpft ist - es würde meines Erachtens auch die Aussendung eines Juso-Vertreters in den SPD-UB ausreichen.

Torben Pfeufer
Jugendbeauftragter und Juso-Vorsitzender (bis Februar 2012)

Rechenschaftsbericht 2012-2013 über die Arbeit der Jusos im Unterbezirk Hameln Pyrmont Teil 2



Ihr lieben Jungsozialistinnen und Jungsozialisten,

wieder einmal ist es soweit und ein weiteres Jahr im Juso-Unterbezirk Hameln-Pyrmont ist vergangen.

Ein Jahr, dessen Monate schnell vorüberzogen, was wir auch bei unserer Arbeit feststellen mussten. Dennoch haben wir einige Male Flagge gezeigt und zumindest sprachlich des Öfteren vertreten.

Am 25. Februar 2012 fand unsere Unterbezirkskonferenz in Bad Münden statt, was nach all den Jahren, die sie in Hameln war, etwas Frisches und Neues war und deutlich machte, dass ein „Unterbezirk“ eben viele verschiedene Orte zu bieten hat.

Ebenfalls frisch war die große Anzahl an Gästen. So waren neben uns heimischen Jusos noch Hartmut Büttner als Bürgermeisterkandidat für Bad Münden, Benni Köster als stellvertretender Vorsitzender der Jusos Niedersachsen und Daniel Brunkhorst als Vorsitzender des Juso-Bezirks Hannover in der Gastronomie. Als potenzielle Landtagskandidaten waren Heiner Bartling, Thomas Sewald und Ulrich Watermann anwesend. Aber damit nicht genug - der Stadtverbandsvorsitzende der SPD Bad Münden, Heinrich Söfjer, und der Ortsvereinsvorsitzende, Thomas Konior, schlossen sich dieser großen Runde an. Hier ist ein großes Dankeschön an Torben Pfeufer auszusprechen, der eine auffallend mühsame Unterbezirkskonferenz geplant und veranstaltet hat.

Ergebnis der Vorstandsentlastung dieses Tages war ein neuer Vorstand bestehend aus Maren Hildebrandt als Vorsitzende, Nicolas Bock und Sascha Urbansky als stellvertretenden Vorsitzenden sowie Theresa Bosse und Torben Pfeufer als BeisitzerInnen.

Anfang März zeigten sich die Jusos Hameln-Pyrmont beim Landesparteitag der FDP, welcher in Hameln stattfand. Philipp Rösler war zu Besuch, was viele Menschen dazu veranlasste, ihren Standpunkt, besonders in Bezug auf die Atompolitik, zu verdeutlichen.

Am 6. April durchlebten wir eine aufregende Tour von Hameln nach Dorfmark und nahmen dabei sogar die Fahrt von 30km/h im kaputten Auto über Dörfer (auf der Autobahn war dieses Tempo nicht so begrüßt) in Kauf, um uns am „Marsch gegen Rechts“ zu beteiligen. Der Juso-Unterbezirk Heidekreis hatte beim vorherigen Juso-Landesausschuss aufgerufen, dass sich möglichst viele an der Demonstration beteiligen. Abgesehen davon, dass unser Engagement gegen Rechtsextremismus bei solchen Veranstaltungen sowieso immer sehr ausgeprägt ist, fanden wir es wichtig, dass wir uns bezirksintern unterstützen und helfen, wenn andere Unterbezirke uns brauchen.

Mitte April fand die Landeskongress der Jusos statt. Überraschend war, dass der Bezirkskongress ausnahmsweise hinterher folgte, da es die vorherigen Jahre immer umgedreht war. Als Delegierte waren Ingo Reddeck, Sascha Urbansky und Maren Hildebrandt in Osnabrück.

In etwa zur gleichen Zeit fand eine Umstellung des von Sascha Urbansky erstellten Sozipads statt. Das vorherige Etherpad Lite wurde vergrößert, da der Bezirk sein Interesse bekundete. Somit wurde das einst kleine und interne Projekt populärer und wichtiger. Es ist schön, dass wir dadurch auch auf Landesebene ein wenig mehr Bekanntheit erfahren durften.

Ende April fand dann der Bezirkskongress in Springe statt. Nicolas Bock, Ingo Reddeck und Maren Hildebrandt waren dort. Ein besonderes Highlight war die Rede von Andrea Ypsilanti, welche als Gast anwesend war. Es war schön, eine solch ausdrucksstarke Frau persönlich angetroffen zu haben.

Für den 1. Mai entschieden wir Jusos uns, den berüchtigten Tag der Arbeit nicht wie die Jahre zuvor in Hannover, sondern in Hameln zu verbringen. Im Bürgergarten unterstützen wir den Stand der SPD Hameln. Um das schöne Wetter zu genießen und unsere Arbeit zu belohnen, fanden wir uns hinterher allesamt bei Torben Pfeufer zum Grillen ein. Motiviert und gut gelaunt ging es danach noch in die Hamelner Innenstadt, wo wir uns mit Eis versorgt niederließen und auch das ein oder andere Arbeiterlied von uns gaben.

Zu erwähnen sei auch, dass Juliane Kaiser Mitte Mai für die Frauenpostkarten des Bezirks Hannover vor die Kamera stellte. Mit dem Spruch „Für mich muss Chancengleichheit im Kindergarten beginnen“ ist ihr Bild nun auf etlichen Karten zu finden.

Und wenn wir schon vom Mai sprechen: Seit Ende des Monats sind wir nun in Besitz eines Schlüssels für das Rosa-Helfers-Haus in Hameln!

Im Juni erhielten wir Jusos einen Vortrag von Wolfgang Kaiser, der uns über die Leerstände der Hamelner Innenstadt aufklärte.

Ein wahres Highlight war dann das Grillen bei unserer lieben Bundestagsabgeordneten Gabriele Lösekrug-Möller, die uns alle am 24. August zu sich nach Hause einlud.

Viele von uns nahmen dieses Angebot an und wir verbrachten einen wunderschönen Abend miteinander, bei dem sich auch viele „Alt-Jusos“ einfanden.

An dieser Stelle nochmal ein ganz herzliches Dankeschön an Gabriele. Es tut gut, dass sie uns nicht nur auf Arbeitsebene als Vorsitzende des SPD-Unterbezirks, sondern auch ganz menschlich zur Seite steht. Wir hoffen, dass diese Beziehung erhalten bleibt.

Am gleichen Tag fand nachmittags eine Demonstration im Bürgergarten Hameln statt. Die „Verordnung zur allgemeinen Gefahrenabwehr“, welche ein Liegeverbot auf Hamelner Grünflächen beinhaltete, hatte eine große Protestwelle zur Folge. So gründete sich auf Facebook eine Organisationsgruppe für ein „riesengroßes Demo-Picknick“, - wir Jusos waren natürlich dabei!

Anfang August fuhren wir nach Bad Nenndorf, um den dortigen Naziaufmarsch zu verhindern. Dies gelang erfolgreich durch die vielen Sitzblockaden anderer Demonstranten. So kamen die in Zügen erwarteten Nazis nicht in Bad Nenndorf an, sie mussten zu Fuß von einem entfernten Bahnhof kommen. Busfahrer hatten sich geweigert sie zu fahren. Da hatten die Nazis ihren Trauermarsch.

Es war ein gut gelungener antifaschistischer Widerstand, der zeigte, dass man mit Zusammenhalt viel erreichen kann.

Radio Aktiv brachte hierzu ein Interview mit uns.

Im September fand eine weitere Demonstration statt. Wir stellten uns gegen einen Transport von MOX-Brennelementen. Obgleich die große Anti-AKW-Bewegung, die nach dem Nuklear-Unglück in Fukushima aufkam, nachgelassen hat, sind wir bei diesem Thema nach wie vor sofort dabei.

Ende des Monats fand unser neu ins Leben gerufener „Wandertisch“ in Hessisch Oldendorf statt. Bei diesem Projekt geht es um die Verbreitung der Stammtische im gesamten Unterbezirk. Wir möchten somit auch mehr Distanz zwischen der AG Hameln und den UB Hameln-Pyrmont schaffen, da dies zuvor oft Unklarheiten brachte. Ein Unterbezirk hat eben mehr als eine Stadt zu bieten. Mit dieser gewonnenen Motivation, auch andere Orte einzubeziehen und neue Jungsozialisten aufzuspüren, veranstalteten wir also einen Termin außerhalb. Leider war dies erfolglos.

Dennoch lassen wir uns nicht von der Hoffnung auf neue und vor allem aktive Mitglieder abbringen und behandeln dieses Thema noch immer mit hohem Stellenwert. Dieses Jugendproblem ist allerdings weit verbreitet und nicht nur bei uns so. Immer wieder überlegen wir uns, wie wir an Menschen herankommen und herangehen müssen, um Interesse zu wecken. Wir haben noch hiermit viel Arbeit und einen nicht aufgehenden Weg vor uns. Dadurch, dass ab und zu dann aber doch mal ein neuer Juso zu uns findet, wird unser Impetus stets gestützt.

Im Dezember schloss sich unser Jahr mit der bekannten Weihnachtsfeier ab. Wie jedes Jahr trafen wir uns zuerst auf dem Hamelner Weihnachtsmarkt und gingen hinterher gemeinsam zum Essen. 2012 fand dies im Rosa-Helfers-Haus statt. Tannenbaum und Kerzenschein zeigten, dass auch der sonst so ordentliche Keller eine Möglichkeit für ein stimmungsvolles Ambiente bietet. Es war schön, dass sich so viele Jusos einfanden, besonders die ehemaligen sind auf dieser Veranstaltung ein Glanzpunkt.

Im Januar 2013 gab es folgend einige kleinere Aktionen bezüglich der Landtagswahl. Sattelbezüge mit der Aufschrift "Studiengebühren sind für den Arsch" waren ein beliebtes Wahlgeschenk und einen Tag vor der Landtagswahl wurden in der Innenstadt Schokobonbons mit Zetteln, die unsere Jusoforderungen verdeutlichen, verteilt.

Am Wahl-Sonntag fand mit dem Wahl-Taxi eine neue Tätigkeit in Hameln statt. Intention war die Beförderung von älteren oder beeinträchtigten Menschen zum Wahllokal. Der Tag zeigte, dass dieses Angebot gerne angenommen wurde und somit ein gutes Vorhaben zur Bundestagswahl ist.

Der Februar lieferte uns den bereits lang ersehnten Jugend-Workshop. Aus dem oben bereits erläuterten Grund, dass der Nachwuchs sehr klamm und schwer zu finden ist, trafen wir uns mit Menschen, die ebenfalls vor diesem Problem stehen. So hatten wir als Gesprächspartner Silvia Bütthe vom Evangelischen Jugenddienst, Patrik Viktor vom Regenbogen und den Jugendpfleger Klaus Dieter Kauert im Forum des Rosa-Helfers-Haus. Kauert ist im Kreisjugendring aktiv, Viktor ist als Koordinator für Jugendarbeit der Stadt Hameln im Stadtjugendring und Bütthe ist in beiden Ringen vertreten. Wir saßen einige Stunden beieinander und hatten eine interessante Unterhaltung über all die Probleme, die Jugendarbeit bringt.

In der Presse waren wir Jusos auch das ein oder andere Mal vertreten. Besonders auffällig waren wir dort mit Themen wie „Jusos fordern Rückbenennung der Münsterbrücke in Friedrich-Ebert-Brücke“ oder „Jusos nehmen IGS in Schutz und kritisieren Äußerungen des Philologenverbandes“. Der Artikel bezüglich des Reservistenverbands hat ebenfalls für Auffuhr gesorgt.

Auch wenn es zu einigen unserer Berichte viel Ärger und Kritik gibt, so zeigt es uns doch, dass wir als Jusos im Unterbezirk Hameln-Pyrmont wahr- und vor allem ernst genommen werden.

Nicht nur die Partei, auch außenstehende kümmern sich um unsere Äußerungen. Es ist schön, dass wir uns als Jungsozialisten eine solche Achtung erarbeitet haben.

Und hiermit endet der Rechenschaftsbericht des vergangenen Juso-Jahres.

Es war kein perfektes, aber dennoch lehrreiches Jahr, gefüllt mit den verschiedensten Formen und Mustern.

Arbeit mit unterschiedlichen Menschen bedeutet Kommunikation und Kompromisse. Und somit bleibt dies ein wesentlicher und wähernder Aspekt: Es wird immer wieder holprig werden. Mal ist die Motivation größer und mal kaum aufzufinden. Mal treten wir auf der Stelle und mal verändern wir die Welt -möglicherweise auch nur für einen Menschen.

Und wir verändern uns.

Dennoch bleibt uns eine wichtige Gemeinsamkeit, die uns letztendlich die Richtung weist: unser gemeinsamer Traum des demokratischen Sozialismus.

Der Wunsch nach Veränderung.

Und somit hoffe ich auf ein erfolgreiches neues Jahr. Ich bin gespannt, ob wir all unsere Pläne umsetzen und auf das, was neu dazu kommt. Auf all den Zoff, all die Ideen und die Erfolge.

Ein weiterer Teil, der uns Jusos Hameln-Pyrmont ausmacht und welcher unmöglich wegzudenken ist, ist die Arbeit unserer lieben Menschen im Rosa-Helfers-Haus. Besonders hervorzuheben sind hier Peter Schulze und Heike Beckord, die auf unmenschliche (Wann schlaft ihr eigentlich mal??) und beeindruckende Weise zu jeder Zeit helfen, wo und wie sie nur können. Ganz, ganz großen und herzlichen Dank an euch. Ohne euch wäre all die Arbeit in der Form nicht möglich.

Eure

Maren Hildebrandt



Rechenschaftsbericht 2012 über die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF)

Liebe Genossinnen und Genossen,

zu Beginn dieses Berichts danke ich allen aktiven Frauen, die unermüdlich mitgeholfen haben, die Zielsetzungen unserer ASF in das allgemeine Bewusstsein zu rücken, bzw. dem einen oder anderen Ziel etwas näher zu kommen.

Diese Ziele möchte ich einfach einmal mit „Gender-Zielen“ beschreiben, auch wenn ich normaler Weise nicht dazu neige, mit sogenannten neudeutschen Begriffen zu hantieren, die eigentlich auch nur Fremdwörter sind. Aber hier bietet die englische Sprache feine Unterscheidungen an, für die es keine deutsche Übersetzung gibt. Wer nicht weiß, was ich meine, dem-/derjenigen kann ich nur empfehlen, den Begriff einmal zu „googlen“- auf Deutsch natürlich.

Gleich im Januar 2012 haben wir gemeinsam mit anderen Frauenverbänden den Neujahrsempfang der Hamelner Frauenverbände besucht. Wir waren gut vertreten und konnten schon einmal Erkenntnisse für den Neujahrsempfang 2013 sammeln. Hier waren wir von der ASF Gastgeberinnen.

Im Februar 2012 haben wir einen Info-Stand gegen die CSU/CDU Herdprämie organisiert; vorher gab es ein gemeinsames Frühstück im Rosa-Helfers-Haus.

Ein besonderer Termin für die ASF ist der 8. März, der Internationale Frauentag, den wir zusammen mit anderen Verbänden organisieren. In diesem Jahr wurde unter der Federführung des Frauenzentrums Hameln die viel beachtete, bundesweit gezeigte Ausstellung „Rosenstraße 38“ in der Elisabeth-Selbert-Schule in Hameln am Wall gezeigt:

Die Ausstellung ist eine 3 Zimmer-Wohnung. Beim Betreten der Wohnung hören wir den Anrufbeantworter ab und vernehmen Drohungen und Beschimpfungen des so gen. Familienoberhauptes. Auch beim Betrachten der Zeichnungen im Kinderzimmer ist Angst zu spüren. Weiter im Elternschlafzimmer sehen wir Tabletten gegen Depressionen und in der Küche gibt es einen überdimensionierten Verbandskoffer. All dies sind Indizien für häusliche Gewalt.

Wir sagen Danke an die Frauen vom Frauenzentrum, für die Betreuung und Führung dieser Ausstellung.

Am Abend gab es Kabarett mit Serpil Pak aus Berlin. Besonders die muslimischen Besucherinnen haben sich köstlich amüsiert.

Zum Anfang des Sommers haben wir uns von der AsF zu einem sehr gut besuchten Stammtisch auf dem Werder getroffen.

Nach den Sommerferien begannen die Vorbereitungen zur Landtagswahl.

Im Dezember haben wir dem Wetter getrotzt und waren zusammen mit unserem Landtagskandidaten Heiner Bartling mit unserer traditionellen Aktion „Apfel, Nuss und Mandelkern“ auf dem Hamelner Weihnachtsmarkt. Zusammen mit der Aufstockung von Uli Watermann und Heiner Bartling brachte diese Aktion einen Erlös von 500,--€, die wir im Januar 2013 dem Vorstand des „Senior-Schläger-Hauses“, einer Einrichtung für Obdachlose, überreicht haben.

Alle unsere Aktionen, die Mitarbeit auf Unterbezirks-, Bezirks- und Landesebene unserer SPD, sowie die Zusammenarbeit mit anderen Frauenverbänden haben wir in 6 Vorstandssitzungen geplant und organisiert. Auch und gerade den Vorstandsfrauen danke ich für ihren Einsatz, aber auch für das gegenseitige Vertrauen, das die Arbeit geprägt hat.

Angelika Wüstenfeld-Schulz
AsF-Vorsitzende



**Arbeitsgemeinschaft
Selbstständige**

Rechenschaftsbericht 2012 - 2013 über die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft Selbstständige in der SPD (AGS)

Die Arbeitsgemeinschaft der Selbstständigen im Unterbezirk Hameln-Pyrmont (AGS) hat sich am 19. September 2012 gegründet.

Ihrem Vorstand gehören Martina Hilger (Bad Münster) als Vorsitzende und Jens Gatzke (Hameln), Joachim Glowalla (Hameln), Manfred Götz (Hameln), Alexander Lechner (Bad Pyrmont) und Martina Schaper (Hessisch Oldendorf) als gleichberechtigte Vorstandssprecher an.

Seit der Gründung im vergangenen September fand neben den monatlichen Treffen auch ein Arbeitstreffen mit den Gewerkschaften, der IHK, der Arbeitsagentur sowie der Kreishandwerkerschaft zum Thema Ausbildung statt.

Im Focus stand die Verbesserung der Ausbildungsmöglichkeiten im Hinblick auf gezieltere Förderung junger Menschen. Hierzu wurde eine Resolution erarbeitet. Die Arbeitsagentur hat großes Interesse an einem weiteren Austausch mit der AGS signalisiert und zu einem weiteren Gespräch Ende April eingeladen.

Ebenso beschäftigt sich die AGS zurzeit mit dem Thema „Mindestlohn“. Auch hierzu wurde nach längerer Diskussion eine Resolution auf den Weg gebracht.

Beide Resolutionen liegen dem Unterbezirksparteitag zur Abstimmung am 20. April 2013 vor.

Des Weiteren soll zeitnah ein Netzwerk (Wer kann was, wer bietet was?) aufgebaut werden.

Die AGS sieht sich als Bindeglied zwischen Politik und Wirtschaft und setzt sich auch zukünftig nachhaltig dafür ein, Marktwirtschaft, Ökologie und soziale Partnerschaft miteinander zu verbinden.

Die AGS freut sich über weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die in der Arbeitsgemeinschaft beteiligen wollen. Rückmeldung bitte an: martina.hilger@gmx.de

Martina Hilger
AGS-Vorsitzende

Rechenschaftsbericht 2012 - 2013 über die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft für Bildung (AfB)



Am 13. September 2012 gründete sich die Arbeitsgemeinschaft für Bildung (AfB) im Unterbezirk Hameln-Pyrmont.

Die Vorsitzende der Landes AfB, Elke Tonne-Jork berichtete bei der Gründungsveranstaltung von Aktivitäten auf anderen Ebenen:

Bildungsgerechtigkeit, Bildungsvielfalt und Förderung der Individualität, sowie der Ausbau der beruflichen Bildung seien als Herausforderungen der Zukunft gut zu gestalten. Die Inklusion sei erfolgreich und zum Vorteil aller umzusetzen.

Die Themen erfordern Umsetzung, Informationen sind gefragt, die sozialdemokratische Ziele unterstützen und unser Handeln vor Ort gelingen lassen.

Gestartet wurde mit einem Vortrag über die finnische Bildungslandschaft. Heide Schrap und Heike Schlinkmann, Pädagoginnen aus dem Landkreis berichteten von ihrer Exkursion: Lernen und Leben unter Einbeziehung vielfältiger Professionen hatten sie kennengelernt. Durch die Verknüpfungen herrsche eine gute Atmosphäre, die Grundlage für gelingende Bildung eines selbstorganisierten Lebens ist.

Zukünftige Themen werden die Vernetzung von Schule und Sozialarbeit, sowie Fördermöglichkeiten im Schulsystem, auch die Nachhaltigkeit in Bildung und Erziehung sein, Felder die auch im Dormagner Modell Umsetzung finden.

Wir freuen uns auf weitere Veranstaltungen und viele Akteure.

Für die AfB
Annette Hergaden Katja Schütte Christian Kreich

KREISTAGSWAHL AM 11. SEPTEMBER 2011

Der Kreiswahlausschuss hat in seiner Sitzung am 15.09.2011 die endgültigen Wahlergebnisse festgestellt.

Die Kreistagswahl ging wie folgt aus:

Partei / Wählergruppe	Stimmen	Prozent	Sitze
SPD	68.053	37,34	20
CDU	63.630	34,91	19
GRÜNE	25.258	13,85	7
FDP	6.426	3,52	2
DIE UNABHÄNGIGEN	5.325	2,92	2
DIE LINKE.	4.421	2,42	1
PIRATEN Niedersachsen	3.965	2,17	1
Bürgerliste	1.951	1,07	1
Frischer Wind	1.921	1,05	1
Aktive Bürgergruppe	1.296	0,71	0
Gesamt	182.246		54

Vergleich SPD-Wahlergebnisse 2006 und 2011

	2006 Stim- men gesamt	An- teil in %	2011 Stim- men gesamt	Anteil in %	Ver- änderung Stimmen	2006 Sitze	2011 Sitze	Verände- rung der Sitze
Wahlbereich 1 Bad Pyrmont	8.898	37,33	7.572	34,28	- 1.326	2	2	+/- 0
Wahlbereich 2 Aerzen/Emmerthal	13.220	43,03	10.248	36,75	- 2.972	4	3	- 1
Wahlbereich 3 Coppenbrügge/ Salzhemmendorf	8.613	35,49	9.347	36,45	+ 734	2	3	+ 1
Wahlbereich 4 Hameln	7.153	31,50	7.458	33,35	+ 305	2	2	+/- 0
Wahlbereich 5 Hameln	6.632	33,65	6.546	33,70	- 86	2	2	+/- 0
Wahlbereich 6 Hameln	6.009	30,82	6.757	35,66	+ 748	2	2	+/- 0
Wahlbereich 7 Hess. Oldendorf	9.589	43,85	9.693	43,26	+ 104	3	3	+/- 0
Wahlbereich 8 Bad Münder	10.272	41,64	10.432	44,22	+ 160	3	3	+/- 0
Landkreis Gesamt	70.386	37,59	68.053	37,34	-2.333	20	20	+/- 0

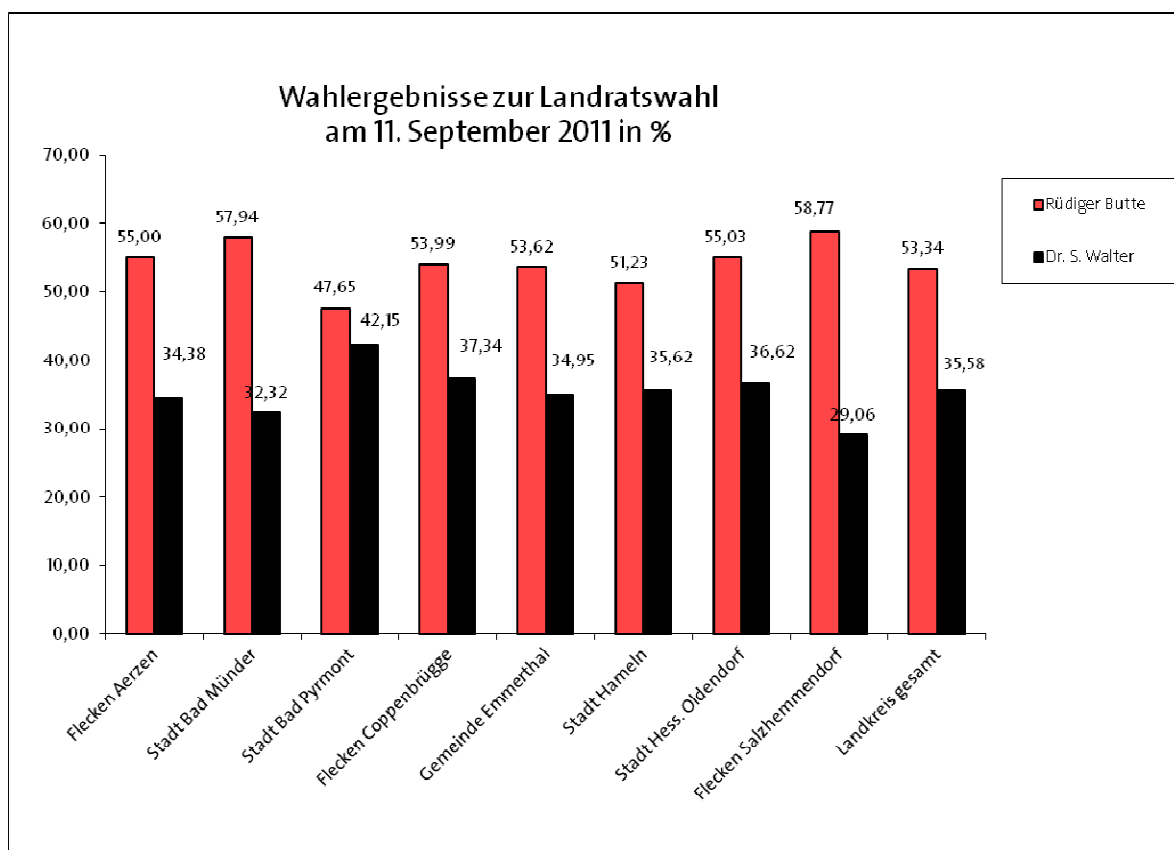
Sitzzuteilung im Kreistag für die SPD

SPD				
WB 1 - Bad Pyrmont				
	Bewerber	Listen-Nr.	Stimmen	Los
Personenwahl	1 Sitz(e)	Watermann, Ulrich	1	1391
Listenwahl	1 Sitz(e)	Patzig-Bunzel, Sieglinde	2	815
WB 2 - Aezen/Emmerthal				
	Bewerber	Listen-Nr.	Stimmen	Los
Personenwahl	2 Sitz(e)	Leunig, Ruth	1	1628
		Schraps, Burkhard	2	1185
Listenwahl	1 Sitz(e)	Palmer, W.-James	3	624
WB 3 -				
	Bewerber	Listen-Nr.	Stimmen	Los
Personenwahl	2 Sitz(e)	Brandt, Karl-Heinz	2	1594
		Kramer, Walter	3	1350
Listenwahl	1 Sitz(e)	Roth, Manfred	1	951
WB 4 - Hameln I				
	Bewerber	Listen-Nr.	Stimmen	Los
Personenwahl	1 Sitz(e)	Binder, Hartmut	1	1549
Listenwahl	1 Sitz(e)	Merten, Ingrid	2	1344
WB 5 - Hameln II				
	Bewerber	Listen-Nr.	Stimmen	Los
Personenwahl	1 Sitz(e)	Rode, Herbert	3	883
Listenwahl	1 Sitz(e)	Pfeufer, Torben	1	425
WB 6 - Hameln III				
	Bewerber	Listen-Nr.	Stimmen	Los
Personenwahl	1 Sitz(e)	Sattler, Werner	1	1244
Listenwahl	1 Sitz(e)	Hergarden, Annette	2	524
WB 7 - Hessisch				
	Bewerber	Listen-Nr.	Stimmen	Los
Personenwahl	2 Sitz(e)	Clavey, Claus	1	1946
		Beißner, Heinz	3	1083
Listenwahl	1 Sitz(e)	Kreiensen, Rosemarie	2	623
WB 8 - Bad Münden				
	Bewerber	Listen-Nr.	Stimmen	Los
Personenwahl	2 Sitz(e)	Fischer, Swen	1	1323
		Söfjer, Heinrich	10	1269
Listenwahl	1 Sitz(e)	Achilles, Kerstin	2	1018

LANDRATSWAHL AM 11. SEPTEMBER 2011

Wahlergebnisse der Landratswahl in %

	SPD	CDU	Unabhängige	FDP
	Rüdiger Butte	Dr. S. Walter	H. Schmidtchen	K.-P. Wennemann
Flecken Aerzen	55,00	34,38	7,31	3,29
Stadt Bad Münder	57,94	32,32	7,46	2,26
Stadt Bad Pyrmont	47,65	42,15	7,42	2,76
Flecken Coppenbrügge	53,99	37,34	5,47	3,17
Gemeinde Emmerthal	53,62	34,95	9,23	2,19
Stadt Hameln	51,23	35,62	9,03	4,09
Stadt Hess. Oldendorf	55,03	36,62	6,01	2,32
Flecken Salzhemmendorf	58,77	29,06	9,70	2,45
Landkreis gesamt	53,34	35,58	7,97	3,09



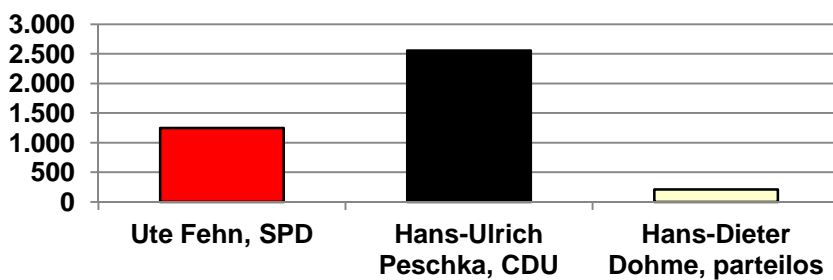
BÜRGERMEISTERWAHL COPPENBRÜGGE AM 11. SEPTEMBER 2011

BÜRGERMEISTERWAHL IN COPPENBRÜGGE Gesamtergebnis:

Abg. Stimmen gesamt	Ute Fehn SPD		Hans-Ulrich Peschka CDU		Hans-Dieter Dohme, parteilos	
	Absolut	%	absolut	%	absolut	%
4.015	1.248	31,08	2.554	63,61	213	5,31

Einzelergebnisse:

Absolute Stimmverteilung Wahlbereich	Ute Fehn, SPD	Hans-Ulrich Peschka, CDU	Hans-Dieter Dohme, parteilos
Coppenbrügge	313	618	56
Herkensen	55	103	5
Hohnsen	29	77	5
Brünnighausen	90	164	16
Dörpe	82	96	5
Marienu	128	197	16
Harderode	47	86	6
Bisperode	329	356	23
Bessingen	49	123	7
Bäntorf	8	37	7
Diedersen	82	171	9
Behrensen	166	116	9
Briefwahl	169	410	49
Gesamt	1.248	2.554	213



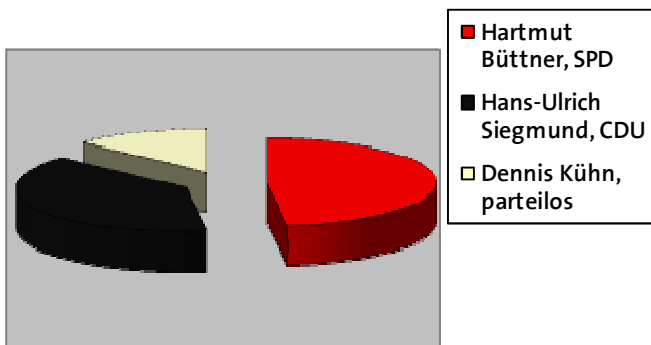
BÜRGERMEISTERWAHL BAD MÜNDER AM 26. FEBRUAR 2012

BÜRGERMEISTERWAHL IN BAD MÜNDER Gesamtergebnis:

Abg. Stimmen ge- samt	Hartmut Büttner SPD		Hans-Ulrich Siegmond CDU		Dennis Kühn parteilos	
	Absolut	%	absolut	%	absolut	%
7.861	3.772	48,0	3.066	39,0	1.023	13,0

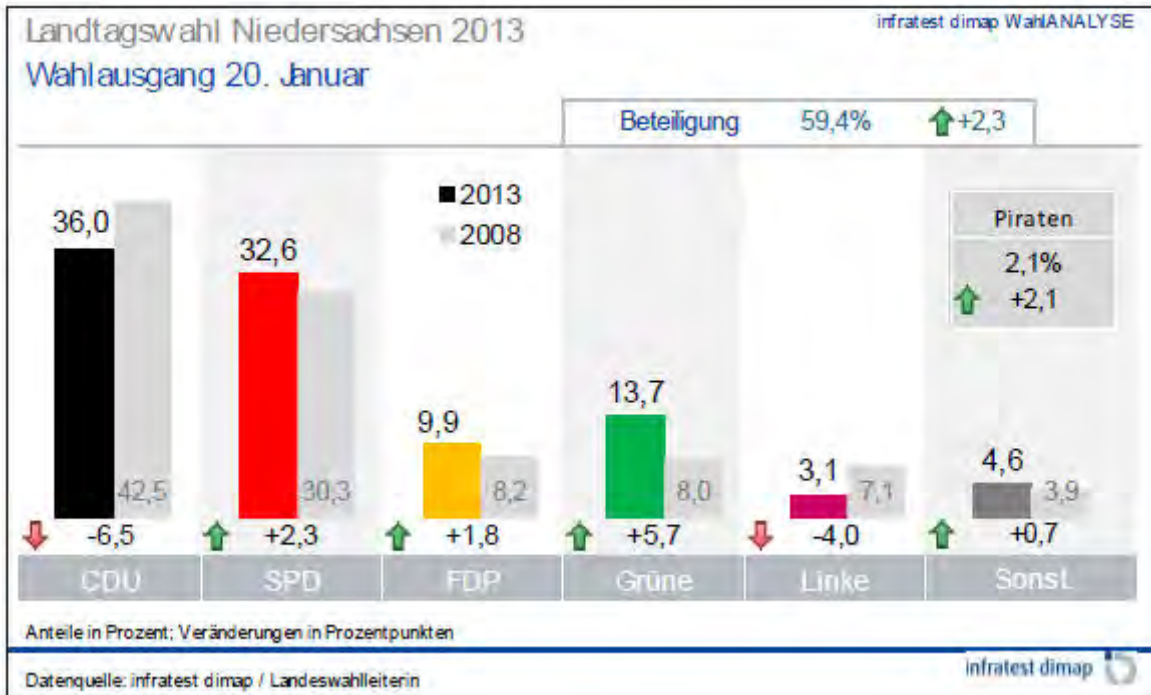
Einzelergebnisse:

% Stimmverteilung Wahlbereich	Hartmut Büttner, SPD	Hans-Ulrich Siegmond, CDU	Dennis Kühn, parteilos
Bad Münster	45,3	43,9	10,8
Bakede	63,3	26,6	10,1
Beber	50,0	38,4	11,6
Böbber	43,2	47,7	9,1
Brullsen	42,1	48,7	9,2
Egestorf	50,5	33,5	16,0
Eimbeckhausen	53,1	31,4	15,5
Flegessen	35,8	32,0	32,2
Hachmühlen	45,9	42,1	12,0
Hamelspringentorf	56,0	35,7	8,3
Hasperde	30,3	17,4	52,3
Klein Süntel	59,3	15,5	25,2
Luttringhausen	33,3	37,9	28,8
Nettelrede	56,2	34,7	9,1
Nienstedt	54,8	38,7	6,5
Rohrsen	54,1	37,6	8,3
Briefwahl	42,3	46,4	11,3
Gesamt	48,0	39,0	13,0

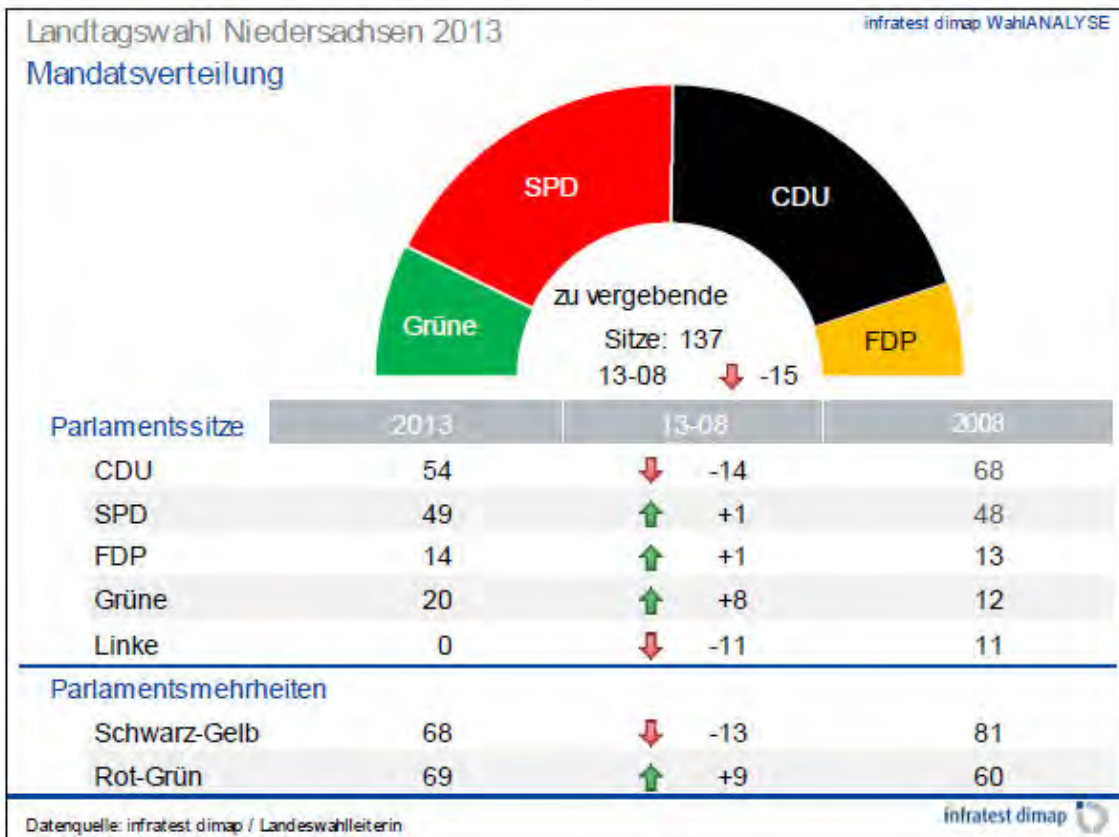


LANDTAGSWAHL AM 20. JANUAR 2013

Amtliches Ergebnis:



Sitzverteilung im Landtag:



Amtliches Endergebnis für Niedersachsen und Vergleichszahlen:

Ergebnis	Landtagswahl 2013		Landtagswahl 2008		Bundestagswahl 2009		Europawahl 2009	
	Erststimmen	%	Erststimmen	%	Erststimmen	%	Stimmen	%
	Zweitstimmen		Zweitstimmen		Zweitstimmen			
Wahlberechtigte	6097697		6087297		6112110		6112225	
Wählerinnen/Wähler	3620434		3476112		4482349		2477550	
Wahlbeteiligung	59,4		57,1		73,3		40,5	
Ungültige Stimmen	51855	1,4	61595	1,8	59446	1,3	24312	1,0
	45534	1,3	50686	1,5	49738	1,1		
Gültige Stimmen	3568579		3414517		4422903		2453238	
	3574900		3425426		4432611			
CDU	1519182	42,6	1512779	44,3	1703363	38,5	-	-
	1287549	36,0	1456742	42,5	1471530	33,2	962510	39,2
SPD	1341991	37,6	1183758	34,7	1581443	35,8	-	-
	1165419	32,6	1036727	30,3	1297940	29,3	668545	27,3
FDP	118532	3,3	191840	5,6	350420	7,9	-	-
	354970	9,9	279826	8,2	588401	13,3	251167	10,2
GRÜNE	373249	10,5	239581	7,0	370188	8,4	-	-
	489473	13,7	274221	8,0	475742	10,7	305758	12,5
DIE LINKE	110525	3,1	217345	6,4	331141	7,5	-	-
	112212	3,1	243361	7,1	380373	8,6	97328	4,0
Bündnis 21/RRP	1724	0,0	-	-	14204	0,3	-	-
	2962	0,1	-	-	31977	0,7	13380	0,5
ddp	204	0,0	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-	-	-
ZENTRUM	373	0,0	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-	-	-
DIE FREIHEIT Niedersachsen	1322	0,0	-	-	-	-	-	-
	11873	0,3	-	-	-	-	-	-
FAMILIE	664	0,0	381	0,0	-	-	-	-
	-	-	13325	0,4	-	-	14986	0,6
FREIE WÄHLER	39132	1,1	31195	0,9	-	-	-	-
	39714	1,1	17960	0,5	-	-	9441	0,4
MDU	210	0,0	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-	-	-
NPD	6978	0,2	26012	0,8	60811	1,4	-	-
	29449	0,8	52986	1,5	53909	1,2	-	-
NEINI	146	0,0	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-	-	-
PBC	858	0,0	568	0,0	1253	0,0	-	-
	5676	0,2	5851	0,2	-	-	5700	0,2

Quelle: www.nls.niedersachsen.de/

Amtliches Endergebnis für WK 36 (Bad Pyrmont) und Vergleichszahlen:

Ergebnis	Landtagswahl 2013		Landtagswahl 2008		Bundestagswahl 2009		Europawahl 2009	
	Erststimmen	%	Erststimmen	%	Erststimmen	%	Stimmen	%
	Zweitstimmen		Zweitstimmen		Zweitstimmen			
Wahlberechtigte	60261		62172		61850		61954	
Wählerinnen/Wähler	35107		35310		45490		24666	
Wahlbeteiligung		58,3		56,8		73,5		39,8
Ungültige Stimmen	495 445	1,4 1,3	803 602	2,3 1,7	633 553	1,4 1,2	286	1,2
Gültige Stimmen	34612 34662		34507 34708		44857 44937		24380	
CDU	13767 12313	39,8 35,5	15063 14218	43,7 41,0	15813 13838	35,3 30,8	- 8990	- 36,9
SPD	13552 12486	39,2 36,0	12503 11527	36,2 33,2	17397 14723	38,8 32,8	- 7758	- 31,8
FDP	1125 2945	3,3 8,5	1779 2632	5,2 7,6	3644 5871	8,1 13,1	- 2549	- 10,5
GRÜNE	3223 4066	9,3 11,7	1820 2015	5,3 5,8	3365 4043	7,5 9,0	- 2345	- 9,6
DIE LINKE.	1185 1154	3,4 3,3	2596 2554	7,5 7,4	3848 4102	8,6 9,1	- 993	- 4,1
Bündnis 21/RRP	- 19	- 0,1	- -	- -	- 266	- 0,6	- 140	- 0,6
ddp	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
ZENTRUM	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
DIE FREIHEIT Niedersachsen	- 126	- 0,4	- -	- -	- -	- -	- -	- -
FAMILIE	- -	- -	- 134	- 0,4	- -	- -	- 152	- 0,6
FREIE WÄHLER	951 452	2,7 1,3	746 448	2,2 1,3	- -	- -	- 79	- 0,3
MDU	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
NPD	- 286	- 0,8	- 717	- 2,1	790 697	1,8 1,6	- -	- -
NEINI	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
PBC	- 44	- 0,1	- 36	- 0,1	- -	- -	- 36	- 0,1
PIRATEN	809 771	2,3 2,2	- -	- -	- 843	- 1,9	- 146	- 0,6
EB	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
Sonstige			0 427	0,0 1,2	0 554	0,0 1,2	1192	4,9

Quelle: www.nls.niedersachsen.de/

Amtliches Endergebnis für WK 38 (Hameln-Rinteln) und Vergleichszahlen:

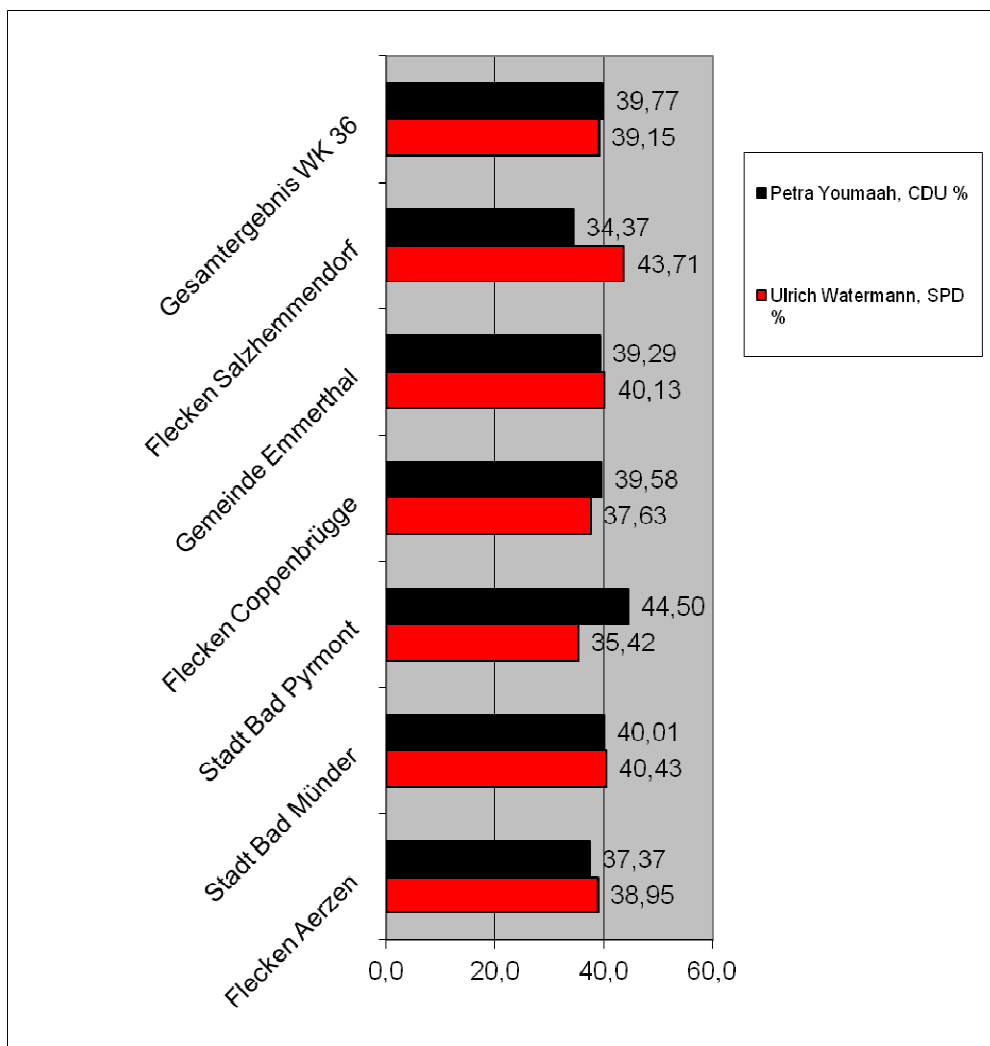
Ergebnis	Landtagswahl 2013		Landtagswahl 2008		Bundestagswahl 2009		Europawahl 2009	
	Erststimmen	%	Erststimmen	%	Erststimmen	%	Stimmen	%
	Zweitstimmen		Zweitstimmen		Zweitstimmen			
Wahlberechtigte	79211		81256		80889		81006	
Wählerinnen/Wähler	42451		42142		57102		29881	
Wahlbeteiligung		53,6		51,9		70,6		36,9
Ungültige Stimmen	638 542	1,5 1,3	840 590	2,0 1,4	771 647	1,4 1,1	296	1,0
Gültige Stimmen	41813 41909		41302 41552		56331 56455		29585	
CDU	16819 14404	40,2 34,4	16721 16622	40,5 40,0	20137 17429	35,7 30,9	- 10777	- 36,4
SPD	16548 14505	39,6 34,6	15451 13412	37,4 32,3	21587 17507	38,3 31,0	- 8915	- 30,1
FDP	1281 4059	3,1 9,7	2391 3337	5,8 8,0	4149 7414	7,4 13,1	- 2926	- 9,9
GRÜNE	4785 5510	11,4 13,1	2861 3164	6,9 7,6	4680 5755	8,3 10,2	- 3431	- 11,6
DIE LINKE.	1461 1528	3,5 3,6	3007 3243	7,3 7,8	4828 5387	8,6 9,5	- 1271	- 4,3
Bündnis 21/RRP	- 30	- 0,1	- -	- -	- 461	- 0,8	- 237	- 0,8
ddp	-	-	-	-	-	-	-	-
ZENTRUM	-	-	-	-	-	-	-	-
DIE FREIHEIT Niedersachsen	- 164	- 0,4	- -	- -	- -	- -	- -	- -
FAMILIE	-	-	- 152	- 0,4	-	-	- 213	- 0,7
FREIE WÄHLER	- 305	- 0,7	871 373	2,1 0,9	-	-	- 89	- 0,3
MDU	-	-	-	-	-	-	-	-
NPD	- 304	- 0,7	- 740	- 1,8	888 759	1,6 1,3	- -	- -
NEINI	-	-	-	-	-	-	-	-
PBC	- 62	- 0,1	- 69	- 0,2	-	-	- 90	- 0,3
PIRATEN	919 1038	2,2 2,5	-	-	1138	2,0	225	0,8
EB	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige			0 440	0,0 1,1	62 605	0,1 1,1	1411	4,8

Quelle: www.nls.niedersachsen.de/

Wahlergebnisse der Landtagswahl 20. September 2013 WK 36

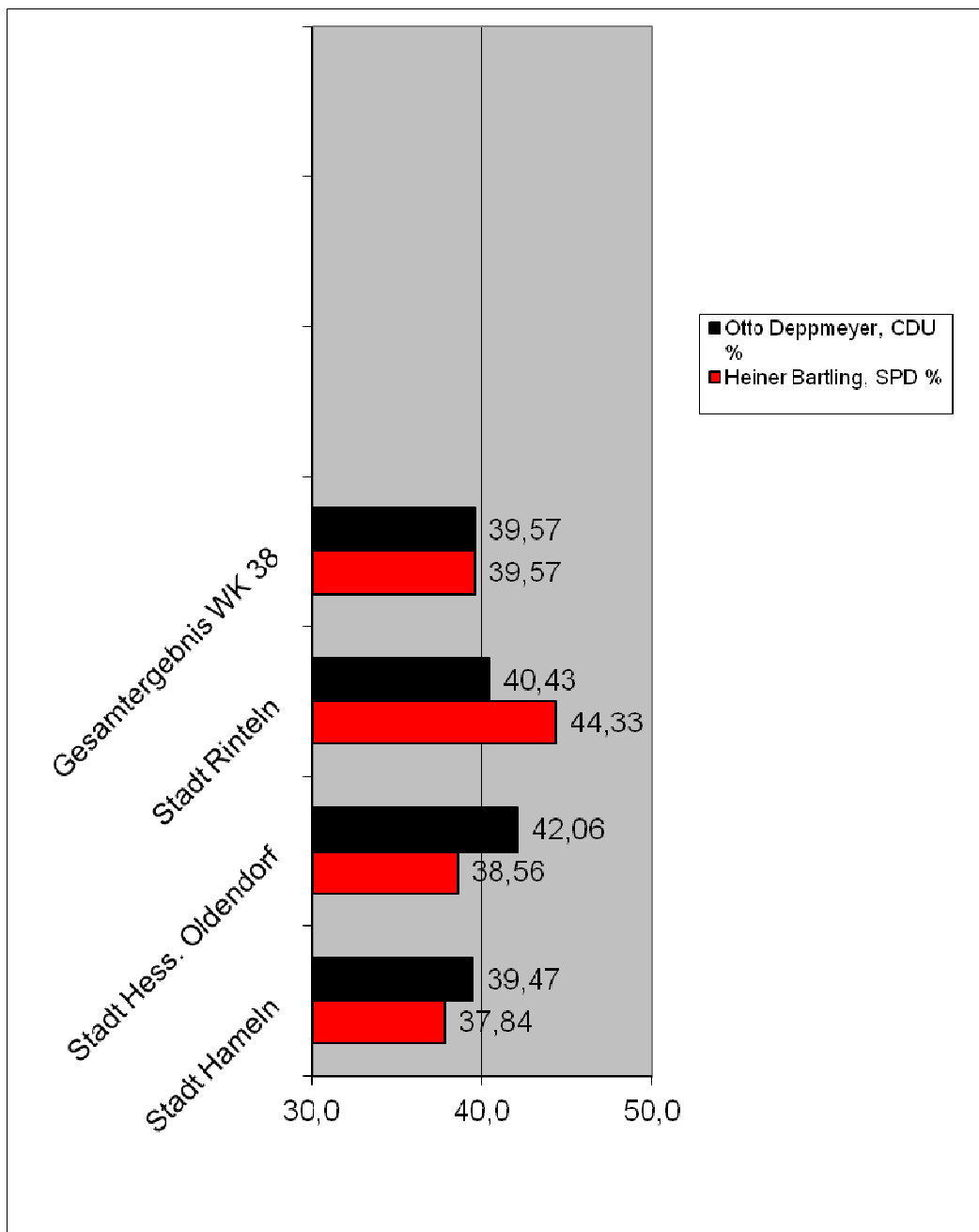
Erststimmen in %

	Ulrich Watermann, SPD	Petra Youmaah, CDU
	%	%
Flecken Aerzen	38,95	37,37
Stadt Bad Münden	40,43	40,01
Stadt Bad Pyrmont	35,42	44,50
Flecken Coppenbrügge	37,63	39,58
Gemeinde Emmerthal	40,13	39,29
Flecken Salzhemmendorf	43,71	34,37
Gesamtergebnis WK 36	39,15	39,77



Wahlergebnisse der Landtagswahl 20. September 2013 WK 38
Erststimmen in %

	Heiner Bartling, SPD	Otto Deppmeyer, CDU
	%	%
Stadt Hameln	37,84	39,47
Stadt Hess. Oldendorf	38,56	42,06
Stadt Rinteln	44,33	40,43
Gesamtergebnis WK 38	39,57	39,57



Verzeichnis der Vorsitzenden

Ortsvereinsvorsitzende
(Stand: 31. März 2013)

OV	Name	Anschrift
Aerzen	Volker Gebert	Ahornweg 1 31855 Aerzen
Bad Münster-Ort	Thomas Peter Konior	Neue Str. 7 31848 Bad Münster
Bad Münster- Bakede-Böbber-Egestorf	Martina Hilger	Mühlenweg 14, 31848 Bad Münster
Bad Münster- Eimbeckhausen	Karl-Heinz Bodtmann	Am Winnigstal 13 31848 Bad Münster
Bad Münster-Flegessen/Hasperde	Detlef Olejniczak (kommissarisch)	Am Steinbach 23 31848 Bad Münster
Bad Münster-Hachmühlen/Brullsen	Hans Prasuhn	Nordstr. 20 31848 Bad Münster
Bad Münster-Hamelspringe	Jens Giebel	Am Messenbruch 7 31848 Bad Münster
Bad Münster-Nettelrede	Heinrich Söfjer (kommissarisch)	Leipziger Str. 13 31848 Bad Münster
Bad Münster-Nienstedt	Kerstin Achilles	Querstr. 11 31848 Bad Münster
Bad Pyrmont	Heike Beckord	Waldecker Str. 30 31812 Bad Pyrmont
Hameln	Herbert Meistering	Knabenburg 10 a 31787 Hameln
Emmerthal	Klaus Hinke	Birkenweg 3 31860 Emmerthal
Hess. Oldendorf-Hohenstein	Dr. Dieter Claus	Rotwinkel 5 31840 Hess. Oldendorf
Hess. Oldendorf-Fischbeck/Weibeck	Rosemarie Kreiensen	Höfinger Str. 13 31840 Hess. Oldendorf
Hess. Oldendorf-Großenwieden	Hans-Hermann Beißner	Baarenkamp 4 31840 Hess. Oldendorf
Hess. Oldendorf-Hemeringen	Klaus Brzesowsky	Gärtnerweg 6b 31840 Hess. Oldendorf
Hess. Oldendorf-Ort	Claus Clavey	Bergstr. 28 a 31840 Hess. Oldendorf
Hess. Oldendorf-Süntel	Martina Schaper	Neue Heerstr. 3 a 31840 Hess. Oldendorf
Hess. Oldendorf-Rohdental	Friedrich Meier	Beeltze 5 31840 Hess. Oldendorf
Hess. Oldendorf-Sonnental	Waltraud Ahrens	Zur Fierwand 32 31840 Hess. Oldendorf
Salzhemmendorf-Benstorf	Gerrit Schäfer	Erlenweg 1 31020 Salzhemmendorf
Salzhemmendorf-Hemmendorf	Petra Haehnel	Im Turme 12 31020 Salzhemmendorf
Salzhemmendorf-Lauenstein	Horst Steinmeyer	Im Flecken 39 31020 Salzhemmendorf
Salzhemmendorf-Ockensen/ Thüste/Wallensen	Werner Habenicht	Im Gänsebrunnen 10 31020 Salzhemmendorf
Salzhemmendorf-Oldendorf	Hartmut Schwarze	Im Brinkfeld 15 31020 Salzhemmendorf
Salzhemmendorf-Osterwald	Wolfgang Döbler	Am Anhalt 5 31020 Salzhemmendorf
Salzhemmendorf-Ort	Frauke Roth	Domäne Eggensen 8, 31020 Salzhemmendorf
Coppenbrügge	Barbara Fahncke	Grasweg 1 31863 Coppenbrügge

Vorsitzende der Verbände
(Stand: 31. März 2013)

SV/GV/OV	Name	Anschrift		
Aerzen	Volker Gebert	Ahornweg 1	31855	Aerzen
Bad Münster	Heinrich Söfjer	Leipziger Str. 13	31848	Bad Münster
Bad Pyrmont	Heike Beckord	Waldecker Str. 30	31812	Bad Pyrmont
Coppenbrügge	Barbara Fahncke	Grasweg 1	31863	Coppenbrügge
Emmerthal	Klaus Hinke	Birkenweg 3	31860	Emmerthal
Hameln	Herbert Meistering	Knabenburg 10 a	31787	Hameln
Hess. Oldendorf	Volker Rödenbeck	Schilfstr. 21	31840	Hessisch Oldendorf
Salzhemmendorf	Karl-Heinz Gießner	Glocksee 3	31020	Salzhemmendorf

SPD – UNTERBEZIRK HAMELN-PYRMONT

Protokoll des Unterbezirksparteitages in Bad Pyrmont am 7. Mai 2011

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Konstituierung des Parteitages
 - a.) Präsidium
 - b.) Mandatsprüfungskommissionen – zugleich Wahlkommission IV
 - c.) Wahlkommissionen I, II und III
 - d.) Bestätigung der Antragskommission
3. Beschlussfassung über die Tages- und Geschäftsordnung

Grußworte
4. Berichte
 - a.) des Unterbezirksvorstandes
 - b.) des Finanzverantwortlichen
 - c.) der Revisoren/innen
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Unterbezirksvorstandes gem. § 6 (2) Finanzordnung
7. Beschluss über die Anzahl der Beisitzer/innen im neu zu wählenden UB-Vorstand
8. Bericht der Mandatsprüfungskommission
9. Grußworte DGB-Regionssekretär Volker Eggers und Neuwahl des Unterbezirksvorstandes
 - a.)des/der Vorsitzenden
 - b.)von drei stellvertretenden Vorsitzenden

Grußworte AWO-Kreisvorsitzender Andreas Pryzkopanski
 - c.)eines/einer Verantwortlichen für das Finanzwesen
 - d.)der Beauftragten
 - e.)Wahl der weiteren Beisitzer/innen zum UB-Vorstand
10. Beratung und Beschlussfassung des Kreiswahlprogramms
11. Wahl von drei Revisor/innen
12. Wahl der Schiedskommission

Rede „Starke Kommunen – Starkes Land“ LV Olaf Lies MdL
13. Delegiertenwahlen für Parteitage
 - a.) 12 Delegierte und Ersatzdelegierte für Bezirksparteitage (für zwei Jahre)
 - b.) 4 Delegierte und Ersatzdelegierte für Landesparteitage (für zwei Jahre)
 - c.) 2 Delegierte für Bundesparteitage (für zwei Jahre)
14. Wahl von drei Mitgliedern und der stellvertretenden Mitgliedern zum Bezirksbeirat
15. Wahl von zwei Mitgliedern und Ersatzmitgliedern in den Landesparteirat
16. Beratung und Verabschiedung von weiteren Sachanträgen
17. Schlusswort

TOP 1 – Eröffnung und Begrüßung

Die Unterbezirksvorsitzende Gabriele Lösekrug-Möller begrüßt die Delegierten, den Unterbezirksvorstand, die zahlreichen Gäste – besonders Bernd Lange MEP, Landrat Rüdiger Butte, Ulrike Fehn, Bürgermeisterkandidatin Coppenbrügge, Watermann MdL, Volker Brockmann Ex-MdL, BM Elke Christina Roeder, BM Andreas Grossmann, Herbert Rode, ehrenamtlicher BM von Hameln, DGB Regionssekretär Volker Eggers, AWO-Kreisvorsitzender Andreas Przykopanski und die Medienvertreter und wünscht einen konstruktiven Verlauf des Parteitages. Ab ca. 16.00 Uhr wird der Landesvorsitzende Olaf Lies MdL erwartet.

Es folgt die Totenehrung für verstorbene Mitglieder.

TOP 2 – Konstituierung des Parteitages**a.) Wahl des Präsidiums**

Die stellvertretende Unterbezirksvorsitzende Barbara Fahncke ist durch einen Trauerfall in der Familie entschuldigt.

Statt ihr wird der Jusovorsitzende Torben Pfeufer für das Präsidium vorgeschlagen.

Name	Vorname	Verband
Haehnel	Petra	Salzhemmendorf
Lösekrug-Möller	Gabriele	Hameln
Meyer-Bergmann	Kurt	Hameln
Pfeufer	Torben	Hameln
Watermann	Ulrich	Bad Pyrmont

Petra Haehnel, Gabriele Lösekrug-Möller, Kurt Meyer-Bergmann, Torben Pfeufer und Ulrich Watermann werden einstimmig als Mitglieder des Präsidiums gewählt und nehmen ihre Tätigkeit auf.

b.) Wahl der Mandatsprüfungskommission - zugleich Wahlkommission IV

Name	Vorname	Verband
Beckord	Heike	Bad Pyrmont
Bruns	Alexandra	Bad Pyrmont
Buddensiek	Ines	Hameln
Kleen	Matthias	Bad Münder
Kreich	Christian	Hameln
Petersilie	Cord	Hameln

c.) Wahl der Wahlkommission I, II und III**Wahlkommission I**

Name	Vorname	Verband
Ahrens	Manfred	Hess. Oldendorf
Heltner	Sandra	Hameln
Klein	Carsten	Aerzen
Oppermann	Marlies	Salzhemmendorf
Schulte	Friedel	Coppenbrügge

Wahlkommission II

Name	Vorname	Verband
Bosse	Theresa	Bad Münden
Brosewski	Jürgen	Bad Pyrmont
Exner	Silke	Bad Münden
Puls	Heinz-Helmuth	Aerzen
Reddeck	Ingo	Hameln
Werner	Alexander	Hameln

Wahlkommission III

Name	Vorname	Verband
Becker	Doris	Hess. Oldendorf
Bormann	Cord	Coppenbrügge
Leunig	Michael-Peter	Emmerthal
Lönnecker	Björn	Hameln
Schrader	Uwe	Bad Pyrmont

Es werden die schon tätige Mandatsprüfungskommission – zugleich Wahlkommission IV bestätigt sowie drei weitere Wahlkommissionen einmütig per Akklamation gewählt.

d.) Bestätigung der Antragskommission

Die vom Unterbezirksvorstand berufene Antragskommission hat am 16. April 2011 und heute getagt. Barbara Fahncke ist heute entschuldigt. Die Kommission wird einstimmig bestätigt.

Name	Vorname	Verband
Fahncke	Barbara	Coppenbrügge
Haehnel	Petra	Salzhemmendorf
Lösekrug-Möller	Gabriele	Hameln
Meyer-Bergmann	Kurt	Hameln
Müller	Hans	Bad Münden
Watermann	Ulrich	Bad Pyrmont

TOP 3 – Beschlussfassung über die Tages- und Geschäftsordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt einstimmig angenommen. Stimmberechtigt hierfür sind nur die Delegierten und Vorstandsmitglieder die im Besitz eines Delegiertenausweises sind.

Die Geschäftsordnung wird wie vorgelegt einstimmig angenommen. Personalvorschläge können bis 13.50 beim Präsidium eingereicht werden.

Grußworte Elke Christina Roeder/OVV Heike Beckord/LR Rüdiger Butte

TOP 4 – Berichte

a.) des Unterbezirksvorstandes

Die Unterbezirksvorsitzende Gabriele Lösekrug-Möller gibt eine Einschätzung der politischen Situation wieder und berichtet über die Arbeit des Unterbezirksvorstands der vergangenen zwei Jahre. Sie geht besonders auf die Europa- und Bundestagswahl 2009 ein und verweist auf den fristgemäß versandten schriftlichen Rechenschaftsbericht. Abschließend geht sie auf Frauenquote in Hameln-Pyrmont, sowie Atomkraft ein und gibt einen Ausblick auf das Kommunalwahljahr 2011.

b.) des Finanzverantwortlichen

Der Finanzverantwortliche Kurt Meyer-Bergmann berichtet über die finanzielle Situation des Unterbezirks und verweist erläuternd auf die im Rechenschaftsbericht dokumentierten Ergebnisse.

c.) RevisorInnen

Waltraud Ahrens berichtet für die RevisorInnen über die stattgefundenen Rechnungsprüfungen. Die Buchhaltung war tadellos geführt. Sie spricht einen besonderen Dank an Kurt Meyer-Bergmann und Peter Schulze aus.

TOP 5 – Aussprache zu den Berichten

Nach kurzer Diskussion wird von den Delegierten der vorgelegte Rechenschaftsbericht einstimmig angenommen.

TOP 6 – Entlastung des Vorstandes in Finanzangelegenheiten gemäß § 6 (2) Finanzordnung

Auf Vorschlag der Revisorin Waltraud Ahrens wird der Vorstand in Finanzangelegenheiten einstimmig entlastet.

Feststellung, dass die Frist für Personalvorschläge abgelaufen ist. Es sind keine weiteren Personalvorschläge eingegangen.

TOP 7 – Festlegung der Zahl der BeisitzerInnen

Auf Vorschlag des geschäftsführenden Unterbezirksvorstandes wird die Zahl auf 21 Beisitzer begrenzt. Der Vorstand beträgt dann 29 Mitglieder. Die Quote für den Gesamtvorstand beträgt dann 12 Frauen und 12 Männer. Mit einer Stimmenthaltung wird der Vorschlag angenommen.

TOP 8 – Bericht der Mandatsprüfungskommission

Die Sprecherin der Mandatsprüfungskommission Heike Beckord stellt nach Prüfung fest, dass der Unterbezirksparteitag ordentlich einberufen wurde und dass von 166 stimmberechtigten Delegierten und 30 Vorstandsmitgliedern des Unterbezirksparteitages sind 150 Personen anwesend seien. Von diesen sind 39 weiblich, so dass sich eine Quote von 26,0 Prozent ergibt.

Grußworte durch DGB-Regionssekretär Volker Eggert

Danach Beratung nachfolgender Resolution und des Initiativantrages 3 der Jusos:

R 3 – Resolution „Das ist das Mindeste. Faire Löhne. Gute Arbeit. Soziale Sicherung“
Einstimmige Annahme.

I 3 - Initiativantrag – Berücksichtigung von sozialer Nachhaltigkeit in öffentlichen Ausschreibungen

Bei einer Enthaltung einstimmige Annahme und Weiterleitung an die SPD-Landtagsfraktion.

TOP 9 – Wahlen des Unterbezirksvorstandes

Gabriele Lösekrug-Möller stellt sich der Wiederwahl. Bei der Wahl wird folgendes Ergebnis erzielt:

a.) Vorsitzende/Einzelwahl

	Ja	nein	Enthaltungen	abgegebene Stimmen
Lösekrug-Möller, Gabriele	143	4	2	149

Gratulation an Gabriele Lösekrug-Möller. Lömö nimmt die Wahl an.

Grußworte AWO-Kreisvorsitzender Andreas Pryzkopanski

b.) drei Stellvertreter/in/ Listenwahl

Es sind drei Stellvertreter zu wählen (Quote 1/1).

Der unterliegende männliche Kandidat kandidiert als Beisitzer. Die anwesenden Kandidaten stellen sich vor.

ja 149 abgegebene und gültige Stimmen

Fahncke, Barbara	121
Watermann, Ulrich	106
Sewald, Thomas	85
Müller, Hans	61

Gewählt sind Barbara Fahncke, Ulrich Watermann und Thomas Sewald.
Hans Müller tritt als Beisitzer für den erweiterten Vorstand an.

c.) Finanzverantwortlicher/Einzelwahl

ja nein Enthaltungen Abgegebene
Stimmen

Meyer-Bergmann, Kurt	139	6	4	149
-------------------------	-----	---	---	-----

d.) Jugendbeauftragter/Einzelwahl

ja nein Enthaltungen Abgegebene
Stimmen

Pfeufer, Torben	142	0	5	147
--------------------	-----	---	---	-----

Rede „Was bringt uns Europa vor Ort?“ MEP Bernd Lange

d.) Beauftragte für Chancengleichheit/Einzelwahl

ja nein Enthaltungen Abgegebene
Stimmen

Wüstenfeld-Schulz, Angelika	134	7	8	149
--------------------------------	-----	---	---	-----

d.) Seniorenbeauftragter/Einzelwahl

ja nein Enthaltungen Abgegebene
Stimmen

Helweg, Günter	143	1	2	146
-------------------	-----	---	---	-----

Alle Gewählten nehmen ihr Amt an.

e.) Unterbezirksvorstand/Listenwahl
21 Beisitzer/innen

Der Stimmzettel umfasst 21 Kandidatinnen. Es können alle Personen angekreuzt werden, es müssen mindestens 12 KandidatInnen angekreuzt werden. Alternativ besteht die Möglichkeit die Gesamtliste zu wählen.

149 abgegebene und gültige Stimmen,
Es sind alle KandidatInnen gewählt. Die Stimmen entfallen auf die einzelnen Personen wie folgt:

		Platz	Stimmen
Beckord, Heike	Bad Pyrmont	1	136
Haehnel, Petra	Salzhemmendorf	2	130
Palmer, W.-James	Emmerthal	3	129
Sattler, Werner	Hameln	4	129
Binder, Hartmut	Hameln	5	127
Müller, Hans	Bad Münder	6	126
Nossing, Dietmar	Bad Münder	7	125
Steimer, Folkert	Coppenbrügge	8	123
Bodtmann, Kerstin	Bad Münder	9	122
Breyer, Reinhold	Salzhemmendorf	10	122
Hahlbrock, Martina	Hameln	11	122
Roth, Frauke	Salzhemmendorf	12	122
Hartmann, Marian	Bad Münder	13	121
Kreiensen, Rosemarie	Hess. Oldendorf	14	119
Schlie, Michael	Aerzen	15	119
Baars, Monika	Hess. Oldendorf	16	118
Hergaden, Annette	Hameln	17	118
Lechner, Alexander	Bad Pyrmont	18	117
Sommer, Christoph	Aerzen	19	117
Schenk, Liane	Hameln	20	112
Kietzke, Hans-Heinrich	Emmerthal	21	110

Der Unterbezirksvorstand ist damit komplett und die konstituierende Sitzung findet bereits am Samstagvormittag, den 14. Mai 2011 im Rosa-Helfers-Haus statt. Die Einladung wird im Laufe des Parteitages verteilt bzw. am Montag auch noch per Mail verteilt.

Nicht mehr im Vorstand dabei sind: Ulrich Eichhorst, Isa Grossmann, Almuth Hänel, Sebastian Hollas, Tim Klass, Dagmar Kreutel, Kirsten Martens, Manfred Roth und Dieter Wiesenthal. Aus der Schiedskommission scheidet Heinz Hoffmann aus gesundheitlichen Gründen aus. Ihnen allen gilt ein besonders herzlicher Dank für die geleistete Arbeit.

TOP 10 – Beratung und Beschlussfassung der Eckpunkte des Kreiswahlprogrammes

Die Eckpunkte liegen vor und sind bereits ausgiebig bei der Kreiswahlkonferenz vorgestellt worden. Änderungswünsche sind nicht eingegangen. Nach kurzer Aussprache werden die Eckpunkte mit einer Enthaltung einstimmig angenommen.

TOP 11 – Wahl der drei RevisorInnen

Die bisherigen RevisorInnen stellen sich erneut zur Wahl.

Ahrens, Waltraud
Meistering, Herbert
Nötzel, Uwe

Die drei RevisorInnen werden einstimmig gewählt. Kurt Meyer-Bergmann bedankt sich für die vergangene und zukünftige vertrauensvolle Zusammenarbeit.

TOP 12 – Wahl der Schiedskommission

Bei der Wahl der Schiedskommission ergeben sich zwei Veränderungen. Die bisherige stellvertretende Vorsitzende Ursula Wilhelms ist leider verstorben. Aus gesundheitlichen Gründen ist Heinz Hoffmann nicht mehr dabei. Für sie werden nun Christa Bruns und Christel Thielke vorgeschlagen.

Vorsitzender/Einzelwahl

131 abgegebene Stimmen, 131 gültige Stimmen

	ja	nein	Enthaltungen
Stenzel, Klaus	129	2	0

Stellv. Vorsitzende/Listenwahl

129 abgegebene Stimmen, davon 128 gültig Stimmen

ja

Künzler, Manfred	120
Bruns, Christa	117

Beisitzer/innen/Listenwahl

131 abgegebene Stimmen, davon 129 gültige Stimmen

Thielke, Christel	114
Barth, Herbert	106
Steinwedel, Christa	98
Kosmaty, Hans	96

Rede „Starke Kommunen – Starkes Land“
Landesvorsitzender Olaf Lies MdL

TOP 13 – Wahl von Delegierten

Bei der Wahl von Delegierten wurden folgende Ergebnisse erzielt:

a.) 12 Delegierte Bezirksparteitage sowie Ersatzdelegierte/Listenwahl – Quotierung 5/5

Es sind mindestens 6 Personen zu wählen. Maximal dürfen 12 Kreuze gemacht werden.

Der nächste Bezirksparteitag ist am 18. Juni 2011 in Hameln.

129 abgegebene und gültige Stimmen

Gewählt sind:

Delegierte	Platz	ja
Lösekrug-Möller, Gabriele	1	101
Fahncke, Barbara	2	78
Beckord, Heike	3	66
Binder, Hartmut	4	58
Pfeufer, Torben	4	58
Sattler, Werner	6	52
Meyer-Bergmann, Kurt	7	48
Grossmann, Isa	8	46
Haehnel, Petra	9	42
Hahlbrock, Martina	10	39
Palmer, W.-James	10	39
Sewald, Thomas	10	39
<i>Müller, Hans</i>	<i>13</i>	<i>38</i>
<i>Helweg, Günter</i>	<i>14</i>	<i>36</i>
<i>Bosse, Theresa</i>	<i>15</i>	<i>35</i>
<i>Wüstenfeld, Manfred</i>	<i>15</i>	<i>34</i>
<i>Reddeck, Ingo</i>	<i>17</i>	<i>33</i>
<i>Breyer, Reinhold</i>	<i>18</i>	<i>32</i>
<i>Konior, Thomas</i>	<i>18</i>	<i>32</i>
<i>Heltner, Sandra</i>	<i>20</i>	<i>25</i>
<i>Puls, Heinz-Helmuth</i>	<i>20</i>	<i>25</i>
<i>Hergaden, Annette</i>	<i>22</i>	<i>21</i>
<i>Sommer, Christoph</i>	<i>23</i>	<i>15</i>
<i>Kietzke, Hans-Heinrich</i>	<i>24</i>	<i>14</i>
<i>Schrader, Uwe</i>	<i>24</i>	<i>14</i>
<i>Schlie, Michael</i>	<i>26</i>	<i>13</i>
<i>Gebbert, Volker</i>	<i>27</i>	<i>10</i>
<i>Göhmman, Manfred</i>	<i>27</i>	<i>10</i>

b.) 4 Delegierte Landesparteitage sowie Ersatzdelegierte /Listenwahl – Quote 2/2

Der nächste Landesparteitag findet bereits am 28. Mai 2011 in Wolfsburg statt.
Es sind mindestens 2 Personen zu wählen. Maximal dürfen 4 Kreuze gemacht werden.

130 abgegebene und gültige Stimmen

	Platz	ja
Beckord, Heike	1	51
Fahncke, Barbara	1	51
Sattler, Werner	3	37
Palmer, W.-James	4	32
<i>Bosse, Theresa</i>	<i>5</i>	<i>31</i>
<i>Breyer, Reinhold</i>	<i>5</i>	<i>31</i>
<i>Haehnel, Petra</i>	<i>7</i>	<i>29</i>
<i>Meyer-Bergmann, Kurt</i>	<i>8</i>	<i>28</i>
<i>Reddeck, Ingo</i>	<i>8</i>	<i>28</i>
<i>Sewald, Thomas</i>	<i>10</i>	<i>25</i>
<i>Helweg, Günter</i>	<i>11</i>	<i>22</i>
<i>Hergaden, Annette</i>	<i>12</i>	<i>8</i>
<i>Kietzke, Hans-Heinrich</i>	<i>12</i>	<i>8</i>

Damit sind Heike Beckord, Barbara Fahncke, Werner Sattler, W—James Palmer als ordentliche Delegierte für Landesparteitage gewählt.

c.) Wahl von für zwei Delegierte (UB-Mandat) zu Bundesparteitagen

2 Delegierte Bundesparteitag (UB-Mandat)/Listenwahl - Quote 1/1

Der nächste Bundesparteitag findet vom 4. bis 6. Dezember 2011 in Berlin statt.

abgegebene Stimmen 130, 9 ungültige Stimmen Platz ja

Beckord, Heike	1	68
Sewald, Thomas	2	43
<i>Breyer, Reinhold</i>	3	31
<i>Rödenbeck, Volker</i>	4	15

TOP 14 – Wahl der Mitglieder des Bezirksbeirates und der stellvertretenden Mitglieder

Gemäß § 14 Abs. 1 des Bezirksstatus (SPD-Bezirk Hannover) entfallen auf den UB Hameln-Pyrmont drei Mitglieder für den Bezirksbeirat. Für den Fall der Verhinderung eines Mitgliedes sind stellvertretende Mitglieder zu wählen. Die Mitglieder für den Bezirksbeirat und ihre Stellvertreter müssen aus den Mitgliedern des UBV vom Unterbezirksparteitag gewählt werden.

Die Quote beträgt 1/1.

Es ergeben sich folgende Ergebnisse:

Bezirksbeirat und Vertreterinnen/Listenwahl

abgegebene Stimmen 130, davon 124 gültige Stimmen

	Platz	ja
Fahncke, Barbara	1	68
Beckord, Heike	2	63
Meyer-Bergmann, Kurt	3	43
<i>Palmer, W.-James</i>	4	41
<i>Breyer, Reinhold</i>	5	40
<i>Müller, Hans</i>	6	34

TOP 15 – Wahl von zwei Delegierten und Ersatzdelegierten in den Landesparteirat

2 Delegierte Landesparteirat
Quote 1/1

130 abgegebene Stimmen, 1 ungültige Stimmen

	Platz	ja
Fahncke, Barbara	1	76
Pfeufer, Torben	2	59
<i>Meyer-Bergmann, Kurt</i>	3	35
<i>Helweg, Günter</i>	4	33

TOP 16 – Beratung von Anträgen

Die Anträge und Resolutionen werden zum Teil zwischen den Wahlgängen behandelt. Nach Vorstellung der vorliegenden Anträge und Resolution und Abgabe des Votums der Antragskommission werden folgende Beschlüsse gefasst:

- A 1 - Änderung des Baugesetzbuches zu Tierhaltungsanlagen im Außenbereich
Annahme mit einer Nein-Stimme und Weiterleitung an die
SPD-Bundestagsfraktion

- A 2 – Abstand von Windkraftanlagen zu Wohngebieten
Bei drei Enthaltungen einmütige Kenntnisnahme und Weiterleitung an die
SPD- Landtagsfraktion mit der Bitte um Aufnahme in die aktuellen Beratungen

- I 1 - Initiativantrag – Kein Platz für Rassismus
Bei sechs Enthaltungen und einer Nein-Stimme Annahme mit großer Mehrheit
in der Neufassung der Antragskommission

- I 2 - Initiativantrag – Jung und Alt – Gemeinsam für eine gute Zukunft der SPD
Hameln-Pyrmont
Einstimmige Annahme

- I 4 - Initiativantrag – Gute Pflege braucht guten Rat
Annahme mit einer Nein-Stimme und einer Enthaltung

- R 1 - Resolution zum Atomausstieg
Annahme mit zwei Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen

- R 2 – Resolution gegen den zweigleisigen Ausbau und die Elektrifizierung der
Schienenstrecke Löhne – Elze im Rahmen des Zielnetzes 2025
Annahme mit zwei Nein-Stimmen und drei Enthaltungen

TOP 17 – Schlusswort

Gabriele Lösekrug-Möller bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Teilnahme und Arbeit und wünscht allen Anwesenden nach dem ergebnisreichen Verlauf des Parteitages einen guten Heimweg.

Bad Pyrmont, den 07. Mai 2011

Gabriele Lösekrug-Möller
(Präsidium)

Kurt Meyer-Bergmann
(Präsidium)

Ulrich Watermann
(Präsidium)

Torben Pfeufer
(Präsidium)

Petra Haehnel
(Präsidium und Schrift-
führerin)

ANREISESKIZZE



Die Mehrzweckhalle Lauenstein ist vielen bekannt und zentral gelegen. Die Halle ist gut über die L 425 erreichbar. Sie liegt direkt am Sportplatz an der Hammendorfer Straße in Salzhemmendorf-Lauenstein und ist über die Straße Am Freibad erreichbar.

Dort bestehen eingeschränkte Parkmöglichkeiten.

Die Bildung von Fahrgemeinschaften bietet sich an.

